In alle Richtungen denken – mit Geo-Solutions

Geschäftsbericht 2008

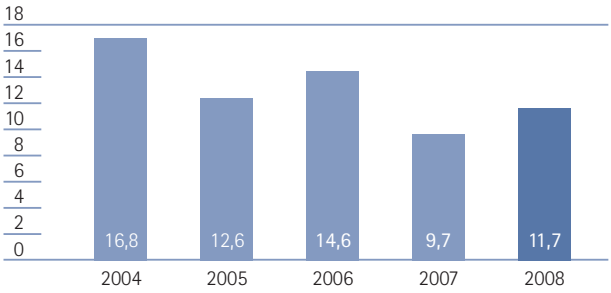
PRO DV Software AG

Das Unternehmen in Zahlen

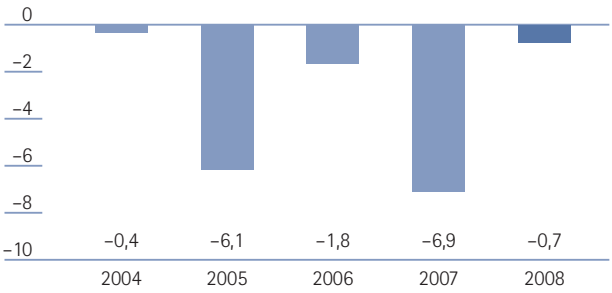
Angaben in Mio. EUR nach IFRS	2004	2005	2006	2007	2008
Umsatz	16,8	12,6	14,6	9,7	11,7
EBITDA	0,4	–5,5	–1,2	–4,5	–0,2
EBIT	–0,4	–6,1	–1,8	–6,9	–0,7
Konzernergebnis	–0,9	–4,8	–3,4	–6,9	–0,7
Ergebnis je Aktie (in EUR)	–0,21	–1,12	–0,79	–1,60	–0,16
Mitarbeiter*	198	181	180	165	141
Bilanzsumme	25,9	22,2	16,4	9,3	8,3
Eigenkapitalquote	78 %	69 %	73 %	55 %	54 %
Liquide Mittel	15,9	10,5	6,6	2,6	0,1

* Vollzeitäquivalent, Mittelwert

Umsatz



EBIT



// Geo-Informationen schaffen Mehrwerte und sind für Wirtschaft, Verwaltung, Forschung und im Alltag von immer größerer Bedeutung. Wer Geo-Informationen optimal einsetzt, hat Marktvorteile und steigert die Effizienz seiner Dienstleistungen. Als IT-Spezialist mit Branchen- und Prozess-Know-how setzt die PRO DV Software AG gezielt Geo-Technologie ein, um zukunftsweisende Produkte und Lösungen für ihre Kunden zu entwickeln – für deren Geschäftserfolg. //

Inhalt

02 Vorwort des Vorstands
06 Bericht des Aufsichtsrats
08 Erläuternder Bericht zu den Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB
10 Organe der Gesellschaft
12 Corporate Governance Bericht
18 Die PRO DV-Aktie
22 Strategie und Perspektiven
28 Die Geschäftsbereiche
30 Safety & Security Solutions
32 Solutions
34 Consulting
36 Financial Solutions
38 GeoTask
40 Finanzinformationen

Detaillierte Inhaltsangabe auf Seite 40

Vorwort des Vorstands

// Perspektiven ändern, Sichtweisen öffnen. Alle Zielgruppen und Zielmärkte berücksichtigen, Interessen verknüpfen. Auf der soliden Basis und dem Know-how von Geo-Solutions. //

Vorwort des Vorstands

// Namhafte Unternehmen und zahlreiche Organisationen haben sich auch 2008 für Erweiterungen ihrer bestehenden oder die Entwicklung neuer Portallösungen durch PRO DV entschieden. Ein technologisch gebotener und betriebswirtschaftlich sinnvoller Weg, um Geschäftsprozesse und Unternehmensinformationen prozessoptimierend und interoperabel zusammenzuführen. //

Sehr geehrte Damen und Herren,

entgegen der aus der weltweiten Finanzkrise resultierenden negativen konjunkturellen Entwicklung, konnte PRO DV in 2008 von Quartal zu Quartal eine Verbesserung ihrer Ergebnisse verzeichnen. Das dritte und vierte Quartal schloss im Ergebnis jeweils positiv ab. Somit bestätigte sich im abgelaufenen Jahr die eingeleitete Trendwende. Sowohl bei der IT-Unterstützung für Katastrophenschutz und Krisenmanagement als auch beim Aufbau von Geo-Daten-Infrastrukturen konnten wir unsere Position ausbauen. Gleichzeitig verstärkte sich die Nachfrage zu unternehmensweiten Portalanwendungen.

Konsequent am Marktbedarf orientiert

Das verstärkte Interesse sowohl im Kontakt mit Bestandskunden als auch mit Neukunden und zahlreichen Interessenten dokumentiert die Marktnähe der PRO DV. Es zeichnet sich eine Investitionsbereitschaft für langlebige Business-Lösungen in den von PRO DV bedienten Bereichen ab. Die Vorlaufzeiten für Großprojekte haben sich zwar erhöht, was jedoch in 2009 zu verstärkten Beauftragungen führen sollte. Durch die komplexen Infrastrukturen großer Organisationen, Unternehmen und Konzerne besteht ein wachsender Bedarf an Consulting-Leistungen, bevor neue Lösungen umgesetzt und implementiert werden können. Im Interesse unserer Kunden und Partner konnte PRO DV vergleichsweise schnell und konsequent auf diese Marktentwicklung reagieren.

- Safety & Security Solutions: Dieser Geschäftsbereich bündelt hoch entwickelte Lösungen sowie Beratungsleistungen in den Themen Katastrophenschutz und Krisenmanagement zur Sicherung Kritischer Infrastrukturen der öffentlichen Verwaltung und der Privatwirtschaft. Damit werden die PRO DV-Entwicklungen für Katastrophenschutz und Krisenmanagement erstmals in ganzer Bandbreite für den wachsenden Bedarf in der Industrie und den Betreibern Kritischer Infrastrukturen angeboten.

- Solutions: In diesem Geschäftsbereich wird das umfassende Know-how von PRO DV zusammengeführt und in interdisziplinären Teams verfügbar gemacht: Effiziente Softwareentwicklung und umfassende Realisierungs- und Integrationsleistungen für Unternehmen der Telekommunikation, der Energieversorgung sowie für Institutionen der öffentlichen Verwaltung und im Umweltschutz.

- Consulting: Umfassende Prozess- und Architekturberatung sowie ein breites Analyse-, Lösungs- und Serviceangebot stellt PRO DV in diesem Geschäftsbereich für den wachsenden Beratungsbedarf in Unternehmen und Behörden zur Verfügung. Darüber hinaus ist hier die intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit in zahlreichen Förderprojekten der EU angesiedelt.

- PRO DV Financial Solutions GmbH: Dieser Geschäftsbereich der PRO DV entwickelt und implementiert speziell auf den Bedarf der Finanzwirtschaft zugeschnittene Lösungen, beispielsweise für ein kostensparendes Cash-Management oder für ein erfolgreiches Immobilien-Portfolio-Management.

- GeoTask: Hier bündeln wir vor allem die Grundlagenentwicklung unserer Geo-Portalprodukte und -Services. Weitere Kompetenzen liegen im Geo-Metadatenmanagement und speziellen Geo-Anwendungen, wie z. B. eine Lösung zur effizienten Baukoordination.

Dynamische Weiterentwicklung

Die sich 2008 abzeichnende stetige Verbesserung des operativen Ergebnisses in einem schwierigen konjunkturellen Umfeld belegen die Flexibilität und Handlungsfähigkeit des Unternehmens. Der Ausbau und die gezielte Vermarktung von Consulting-Leistungen positioniert PRO DV in ihren Zielbranchen stärker als in den Vorjahren als Know-how-Träger. Die optimierte Leistungspräsentation des Systemhauses PRO DV unterstützt den Einsatz der PRO DV-Innovationen zum größtmöglichen Kundennutzen und gibt damit ein Signal für die dynamische Weiterentwicklung unseres Hauses im Geschäftsjahr 2009.

Wir danken unseren Kunden, Aktionären und Mitarbeitern für ihr Vertrauen und ihr umfassendes Engagement bei der erfolgreichen Weiterentwicklung der PRO DV Software AG.

Der Vorstand

Klaus Bullmann

Uwe Osterkamp

Uwe Osterkamp und Klaus Bullmann

Bericht des Aufsichtsrats

Das Berichtsjahr 2008 war für die PRO DV Software AG ein Jahr der Herausforderung. Trotz der weltweiten Finanzkrise und der daraus resultierenden negativen konjunkturellen Entwicklung konnte sich PRO DV im Vergleich zum Vorjahr von Quartal zu Quartal verbessern. Eine Trendwende zum Positiven zeichnet sich ab.

Der Aufsichtsrat der PRO DV Software AG hat den Vorstand bei allen maßgeblichen Prozessen der Unternehmensführung aktiv begleitet und alle ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens umfassend beraten und waren in alle Entscheidungen mit grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar eingebunden. Darüber hinaus berichtete der Vorstand regelmäßig an den Aufsichtsrat und informierte sowohl schriftlich als auch mündlich über den Geschäftsverlauf und die Geschäftsplanung, die Lage des Unternehmens sowie alle erforderlichen geschäftlichen Details.

// Vor dem Hintergrund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage befasste sich der Aufsichtsrat in seinen Beratungen mit den unternehmerischen Perspektiven sowie der weiteren Entwicklung der Kompetenzfelder Geo und Portale. //

Beratungsschwerpunkte 2008

Ausgehend von den monatlichen Vorstandsberichten befasste der Aufsichtsrat sich in vier Sitzungen eingehend mit der Geschäftsentwicklung der PRO DV Software AG und überwachte die Geschäftsführung. Pro Quartal fand mindestens eine Sitzung statt. Da der Aufsichtsrat lediglich drei Mitglieder umfasst, wurden im Berichtsjahr keine Ausschüsse gebildet, der Aufsichtsrat war in allen Sitzungen vollständig vertreten.

Im Rahmen seiner Beratungen über die allgemeine wirtschaftliche Lage der PRO DV befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit den Perspektiven sowie der Entwicklung der Kompetenzfelder Geo und Portale. Weitere Schwerpunkte waren Maßnahmen zur Straffung der Angebotspalette und Steigerung der Effizienz. Mit besonderer Sorgfalt und Kontinuität überprüften wir auch in diesem Geschäftsjahr das unternehmensweite Risikovorsorge- und Überwachungssystem.

Alle Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, diskutierten wir ausführlich und entschieden sie in unseren Sitzungen. Durch die transparente Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat waren wir kontinuierlich über alle wichtigen Geschäftsentwicklungen informiert, sodass Abweichungen von den Plänen und Zielen zeitnah durch den Vorstand erläutert und vom Aufsichtsrat geprüft werden konnten.

Corporate Governance bei PRO DV

Auch im Geschäftsjahr 2008 befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Corporate Governance sowie dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Am 25. November 2008 gaben Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam eine aktualisierte Entsprechungserklärung gemäß § 161 AktG ab. Sie ist unseren Aktionären auf der Internetseite der PRO DV Software AG dauerhaft zugänglich gemacht. Der aktuelle Corporate Governance Bericht, den der Vorstand gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex zugleich für den Aufsichtsrat erstellt, ist in diesem Geschäftsbericht auf den Seiten 12 bis 17 veröffentlicht.

Prüfung des Jahresabschlusses

Den Prüfungsauftrag haben wir ordnungsgemäß der von der Hauptversammlung gewählten AWT Horwath GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, erteilt. Sie hat Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht der PRO DV Software AG sowie den nach IAS/IFRS aufgestellten Konzernjahresabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008 geprüft und mit dem Bestätigungsvermerk versehen.

Dem Aufsichtsrat haben Jahresabschluss und Lagebericht der PRO DV Software AG, Konzernjahresabschluss und Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat in seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts, des Konzernjahresabschlusses und des Konzernlageberichts keine Ansatzpunkte für Beanstandungen festgestellt. Während der Bilanzsitzung am 17. April 2009 war der Wirtschaftsprüfer anwesend, um die Unterlagen zu erläutern und Fragen des Aufsichtsrats zu beantworten. Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss sowie den Konzernjahresabschluss und schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Der Jahresabschluss der PRO DV Software AG für das Jahr 2008 ist damit festgestellt.

Unser Dank gilt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und ihr besonderes Engagement im Geschäftsjahr 2008.

Dortmund, im April 2009

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr.-Ing. Rolf Windmöller
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Prof. Dr.-Ing. Rolf Windmöller

Erläuternder Bericht zu den Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug im gesamten Geschäftsjahr 4.300.000 Euro und ist in 4.300.000 nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Ein Anspruch auf Einzelverbriefung ist ausgeschlossen. Bei den Aktien handelt es sich um Stammaktien, die die vollen Mitverwaltungs- und Vermögensrechte gewähren. Die Anzahl der ausgegebenen und voll eingezahlten Aktien beträgt 4.300.000. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht.

Folgende Aufstellung beschreibt die der Gesellschaft bekannten, direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten:

Aktionäre	Anzahl der Stücke	Beteiligungsquote
Indirekt von den Eheleuten Bullmann über die K+D Verwaltungsgesellschaft, Dortmund, gehaltene Aktien	783.163	18,21 %
Klaus Bullmann	41.265	0,96 %
Eheleute Wenzel	713.104	16,58 %
Joachim Beck	552.728	12,85 %
Trade & Value AG, Oldenburg	442.000	10,28 %

Aktien mit Sonderrechten bestehen nicht, folglich gibt es auch keine Inhaber solcher Aktien. Eine Kapitalbeteiligung von Arbeitnehmern unter Ausschluss der unmittelbaren Ausübung von Kontrollrechten besteht nicht.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus zwei oder mehreren Personen. Der oder die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt. Im Übrigen gelten für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands die §§ 84, 85 AktG. Für die Änderung der Satzung gelten die gesetzlichen Vorschriften der §§ 133, 179 AktG. Soweit nicht das Gesetz etwas anderes zwingend vorschreibt, genügt gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft für Beschlüsse der Hauptversammlung als Stimmmehrheit die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen und als Kapitalmehrheit die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Mai 2009 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um 2.150.000 Euro zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Das Grundkapital ist um bis zu 430.000 Euro eingeteilt, in bis zu 430.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von bis zu 430.000 Bezugsrechten auf Aktien an Arbeitnehmer der PRO DV Software AG oder mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen, an die Mitglieder des Vorstands der PRO DV Software AG sowie an die Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 31. Mai 2005 (Aktienoptionsplan 2005).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Bezugsrechten von den ihnen gewährten Bezugsrechten Gebrauch machen und soweit der Vorstand im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat entscheidet, die Verpflichtung der Gesellschaft zur Aktienverschaffung nach Ausübung der Bezugsrechte durch Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital zu erfüllen. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem die Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil. Der Vorstand der Gesellschaft wird ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen, es sei denn, es sollen Bezugsrechte an Mitglieder des Vorstands ausgegeben werden. In diesem Fall legt der Aufsichtsrat die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung fest.

Es bestehen keine Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen. Weiterhin bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmern getroffen sind.

Organe der Gesellschaft

// Die Aufgabenteilung des Vorstands, aber vor allem die vertrauensvolle Zusammenarbeit des Vorstands und des Aufsichtsrats gewährleisten Kontinuität und Sicherheit – für das Unternehmen und für die Anleger. //

Vorstand

Dipl.-Ing. Klaus Bullmann, Sprecher des Vorstands

Dipl.-Ing. Klaus Bullmann, Jahrgang 1951, verantwortet das Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Mergers & Acquisitions sowie Investor Relations und Marketing der PRO DV Software AG und ist Sprecher des Vorstands. Nach seinem Studium der Informatik war er zu Beginn seiner Berufslaufbahn als Projektingenieur bei der Siemens AG in Dortmund. Klaus Bullmann ist mit 19 Prozent Gründungsgesellschafter von PRO DV und war seit 1985 zunächst als kaufmännischer Geschäftsführer des Unternehmens tätig. 1990 erfolgte unter seiner Leitung und Geschäftsführung die Gründung eines Tochterunternehmens in Dresden. 1998 wurde die vormalige PRO DV Software GmbH in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und Klaus Bullmann übernahm seine heutige Position als Mitglied und Sprecher des Vorstands.

Dipl.-Inform. Uwe Osterkamp

Dipl.-Inform. Uwe Osterkamp, Jahrgang 1964, verantwortet Professional Services, Vertrieb, Human Resources sowie das Qualitätsmanagement der PRO DV Software AG. Nach seinem Studium der Informatik mit Nebenfach Maschinenbau war er zunächst für das Mannesmann Forschungsinstitut in Duisburg tätig. Uwe Osterkamp kam 1988 als Systemanalytiker zur damaligen PRO DV Software GmbH und wurde dort 1995 Fachbereichsleiter, 1998 Prokurist und Geschäftsbereichsleiter „Geo-Informationssysteme". Im Jahr 2001 übernahm er als Director Professional Services die Gesamtverantwortung für das Produkt- und Dienstleistungsgeschäft und wurde 2004 Mitglied des Vorstands.

Aufsichtsrat

Prof. Dr.-Ing. Rolf Windmöller, Ennepetal
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Weiteres Aufsichtsratsmandat:
PSI AG, Berlin (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Siegfried W. Wenzel, Herten
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Keine weiteren Aufsichtsratsmandate

Michael Petmecky, Dortmund
Weitere Aufsichtsratsmandate:
ALLBRECHT Rechtsschutzversicherung AG, Düsseldorf
Global Side GmbH, München (Beiratsmitglied)
HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH, Hamburg
SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH, Hamburg
SIGNAL IDUNA Bauspar AG, Hamburg
SIGNAL IDUNA Vertriebspartnerservice AG, Dortmund
VDG-Versicherungswirtschaftlicher Datendienst GmbH, Icking

Corporate Governance Bericht

// Transparenz bedeutet auch immer, in beide Richtungen zu denken – im Sinne der Anleger und des Unternehmens auf vertrauensvoller Basis. //

Gelebte Corporate Governance bildet Grundlage der Unternehmenspolitik

Die PRO DV Software AG setzt sich aktiv für eine gelebte Corporate Governance ein und macht die Umsetzung der Prinzipien des Deutschen Corporate Governance Kodex zur Grundlage ihrer Unternehmenspolitik. Transparente Kommunikationsprozesse, eine enge Kooperation von Vorstand und Aufsichtsrat sowie ein bereits im siebten Jahr etabliertes Corporate Compliance System sorgen dafür, dass die Interessen der Aktionäre auf allen Geschäftsebenen gewahrt werden.

Über die Corporate Governance im Geschäftsjahr 2008 berichten Vorstand und Aufsichtsrat gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex wie folgt: Am 25. November 2008 haben Aufsichtsrat und Vorstand eine Entsprechungserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und diese anschließend auf der Internetseite von PRO DV unter www.prodv.de allen Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht. Auch nach den von der deutschen Regierungskommission am 06. Juni 2008 beschlossenen Kodex-Anpassungen ist es PRO DV gelungen, allen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex mit lediglich einer Ausnahme zu entsprechen: Mit Zustimmung der Hauptversammlung vom 19. Juni 2001 wurde für Vorstand und Aufsichtsrat eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abgeschlossen. Der Vertrag weicht dahin gehend von der Empfehlung des Kodex ab, dass kein Selbstbehalt mit dem Versicherer vereinbart wurde. PRO DV sieht auch für die Zukunft eine Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex in gleichem Umfang vor.

// Nur durch eine transparente Kommunikation und eine enge Kooperation von Vorstand und Aufsichtsrat können langfristig die Aktionärsinteressen gewahrt bleiben. So wurde auch die Anpassung des Corporate Governance Kodex vom 06. Juni 2008 sehr zeitnah umgesetzt. //

Compliance-System im siebten Jahr erfolgreich

Im Interesse von Unternehmen und Anlegern etablierte PRO DV schon im Jahr 2002 ein Corporate Compliance System. Zu den beispielhaften Anwendungen gehört ein Insiderverzeichnis, das im Hinblick auf das Anlegerschutzverbesserungsgesetz (AnSVG) angelegt wurde und seither alle relevanten Personen führt. Für die Betreuung des Systems ist ein eigens beauftragter Compliance-Verantwortlicher zuständig, der dafür Sorge trägt, dass die praktizierte Unternehmenspolitik sich im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Prinzipien des Deutschen Corporate Governance Kodex befinden.

Informationen zur Hauptversammlung

Die Aktionäre der PRO DV Software AG können ihr Stimmrecht in der jährlichen Hauptversammlung selbst ausüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben lassen. Der jeweils nächste Termin sowie sämtliche Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung stehen auf der Internetseite www.prodv.de bereit. Entsprechend dem Gesetz zur Unternehmensintegrität und Modernisierung des Anfechtungsrechts (UMAG) gilt für das Anmelde- und Legitimationsverfahren das international übliche „Record Date Verfahren". Der 21. Tag vor der Hauptversammlung gilt somit als maßgeblicher Stichtag für die Legitimation der Aktionäre.

Transparenz für Investoren und Privatanleger

Zeitnahe Informationen und die transparente Unternehmenskommunikation der PRO DV Software AG stellen sicher, dass sowohl institutionelle Investoren als auch Privatanleger stets die aktuellen Entwicklungen im Konzern kennen. Ein auf unserer Internetseite veröffentlichter Finanzkalender präsentiert Veröffentlichungstermine für die Geschäfts- und Zwischenfinanzberichte sowie für die jeweils nächste Analystenkonferenz und den Termin der nächsten Hauptversammlung. Unsere Zwischenmitteilungen sowie der Halbjahresbericht werden ebenso wie der Abschlussbericht frühzeitig in der Rubrik „Investor Relations" der PRO DV-Internetpräsenz bereitgestellt. Zusätzlich können dort umfassende Informationen zur PRO DV-Aktie, zu Finanzdaten und Management sowie zur Corporate Governance bei PRO DV aufgerufen werden. Über die Hauptseite sowie in der Rubrik „Presse" hält PRO DV die aktuellsten Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen von PRO DV zum Abruf bereit.

Mitteilung gemäß § 15 a WpHG/Bestandsangaben

Nach § 15 a des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) müssen die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sowie bestimmte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben, aber auch die mit diesen Personenkreisen in enger Beziehung stehende Personen, den Erwerb und die Veräußerung von PRO DV-Aktien sowie sich darauf beziehende Finanzinstrumente offen legen. PRO DV ist dazu für das Berichtsjahr 2008 folgende Meldung zugegangen:

- Mit Meldung vom 30. Juli 2008 teilte die K+D Verwaltungsgesellschaft mbH den Erwerb von 100.000 Aktien der Gesellschaft mit. Der Vorstand Klaus Bullmann hält an dieser Gesellschaft eine Beteiligung.

PRO DV veröffentlichte diese Meldung unverzüglich.

Zum 31. Dezember 2008 halten Vorstand und Aufsichtsrat direkt und indirekt folgende Aktien der Gesellschaft:

- Vorstand (unter Hinzurechnung des Aktienbesitzes derjenigen Personen, welche mit einem Vorstandsmitglied im Sinne von § 15 a WpHG in einer engen Beziehung stehen): Stück 860.658 Aktien

- Aufsichtsrat (unter Hinzurechnung des Aktienbesitzes derjenigen Personen, welche mit einem Aufsichtsratsmitglied im Sinne von § 15 a WpHG in einer engen Beziehung stehen): Stück 713.104 Aktien

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten eng zusammen

Die enge Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat folgt dem Ziel, den Wert der PRO DV Software AG nachhaltig zu steigern und Arbeitsplätze zu sichern. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die PRO DV Software AG relevanten Fragen der strategischen Planung und Umsetzung, über die Geschäftsentwicklung, Rentabilität, Konzernlage einschließlich Risikolage sowie die Compliance. Entscheidungen des Vorstands, die einer Zustimmung durch den Aufsichtsrat bedürfen, sind in der Geschäftsordnung für den Vorstand festgelegt. Weitere Informationen zur Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat der PRO DV Software AG erhalten Sie im „Bericht des Aufsichtsrats" auf den Seiten 06 bis 07.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen sind, traten im Berichtsjahr nicht auf. Weitere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder sowie Beziehungen zu nahe stehenden Personen sind in der Übersicht auf Seite 11 sowie im Anhang des Konzernabschlusses auf Seite 68 dargestellt.

Vergütungsbericht

Vergütung des Vorstands

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat regelmäßig beraten und überprüft. Das Vergütungssystem sieht einen fixen Anteil einschließlich Sachbezug sowie einen variablen Anteil mit erfolgsbezogenen Komponenten vor. Eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung realisiert der im Jahr 2005 neu aufgelegte Aktienoptionsplan.

Zu den Vergütungsbestandteilen: Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezug, während die erfolgsbezogenen Komponenten in Tantiemen und Aktienoptionen als Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung aufgeteilt sind. Versorgungszusagen bestehen nicht. Die Vergütung des Vorstands ist im Anhang des Konzernabschlusses auf Seite 68 individualisiert ausgewiesen.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 7 der Satzung geregelt. Danach erhält der Aufsichtsrat neben der Erstattung seiner Auslagen eine feste sowie eine variable Vergütung. Die Vergütung des Aufsichtsrats trägt, wie auch die Vorstandsvergütung, der Verantwortung, dem Tätigkeitsumfang sowie der wirtschaftlichen Lage von PRO DV Rechnung.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist im Anhang des Konzernabschlusses auf Seite 68 individualisiert ausgewiesen.

Zwischen PRO DV und der SW Vest Consult GmbH, deren mehrheitlicher Inhaber das Aufsichtsratsmitglied Siegfried W. Wenzel ist, bestand bis zum 31.07.08 ein Beratungsvertrag. Aufgrund dieses Vertragsverhältnisses sind im Berichtszeitraum Honorare in Höhe von insgesamt TEUR 40 an diese Gesellschaft bezahlt worden.

Aktienoptionsplan bis 2010

Um der PRO DV Software AG auch zukünftig die Gewährung von Aktienoptionen als Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung zu ermöglichen, beschloss die Hauptversammlung vom 31. Mai 2005 einen Aktienoptionsplan 2005 zur Gewährung von Bezugsrechten. Der Aktienoptionsplan 2005 hat eine Laufzeit bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2010.

Maximal können danach 430.000 Bezugsrechte an folgende Personengruppen gewährt werden:

- Mitarbeiter der PRO DV oder mit ihr verbundene Unternehmen (bis zu 180.000 Bezugsrechte)
- Vorstandsmitglieder der PRO DV (bis zu 180.000 Bezugsrechte) und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen (bis zu 70.000 Bezugsrechte)

Als Sperrfristen für die Ausübung der Bezugsrechte wurden zwei Jahre (für 40 % der Bezugsrechte), drei Jahre (für 30 %) und vier Jahre (für weitere 30 %) bestimmt. Der bei Ausübung der Bezugsrechte an PRO DV zu zahlende Bezugspreis entspricht dem Ausgangswert. Dieser besteht in dem arithmetisch ermittelten, durchschnittlichen Schlusskurs der PRO DV-Aktie im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den letzten zehn Handelstagen vor dem Erwerbszeitraum, in dem das Bezugsrecht gewährt wurde, mindestens aber der Mindestausgabebetrag je Aktie (1,00 Euro).

Voraussetzung für die Ausübung eines Bezugsrechts ist, dass das Erfolgsziel erreicht wurde. Das Erfolgsziel ist erreicht, wenn der arithmetisch ermittelte durchschnittliche Schlusskurs der PRO DV-Aktie im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) während der Zeitspanne vom sechsten bis zum zehnten Handelstag (je einschließlich) vor Beginn des Ausübungszeitraums, in dem die betroffenen Bezugsrechte nach Ablauf der für sie geltenden Wartefrist erstmals ausgeübt werden können, gegenüber dem maßgeblichen Ausgangswert um durchschnittlich mindestens 10 % pro Jahr gestiegen ist. Die Bezugsrechte können vorbehaltlich des Ablaufs der Wartezeiten und vorbehaltlich des Erreichens des Erfolgsziels innerhalb von sechs Wochen nach dem Tag der jährlichen ordentlichen Hauptversammlung ausgeübt werden.

Dortmund, im März 2009

Für den Aufsichtsrat:

Prof. Dr.-Ing. Rolf Windmöller

Für den Vorstand:

Klaus Bullmann

Die PRO DV-Aktie

// Alle Marktteilnehmer sind sich einig: Nur das positive Zusammenspiel aller Interessen sorgt für Glaubwürdigkeit und Stabilität – immer. //

Dax in 2008 auf Talfahrt

// Obwohl der Gesamtmarkt ein außerordentlich negatives Bild zeigte, konnte PRO DV dem allgemeinen Trend durch ein sich stetig verbesserndes Ergebnis zum Teil entgegenwirken. //

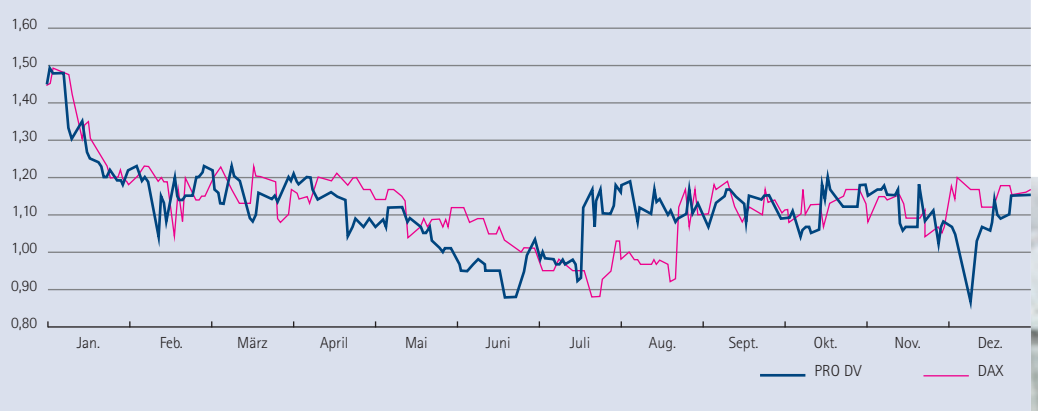
Der unter der weltweiten Finanzkrise leidende deutsche Aktienmarkt entwickelte sich 2008 außerordentlich negativ. Die Indizes mussten erhebliche Verluste hinnehmen. Die Verluste erreichten beim DAX –40,4 %, MDax –43,2 %, TechDax –47,8 % und SDax –46,1 %.

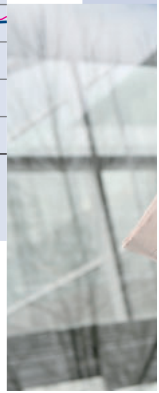
Entgegen der sich von Quartal zu Quartal verbessernden Ergebnisse von PRO DV, konnte die Entwicklung der Aktie dieses noch nicht honorieren. Die eingeleitete Trendwende führte jedoch dazu, dass die PRO DV-Aktie weniger stark auf die negative Gesamtentwicklung des Aktienmarktes reagierte. Vom Kurs am Anfang des Jahres 1,44 Euro gab der Kurs bis zum Jahresende auf 1,16 Euro nach, was einer Entwicklung von –19,4 % entspricht.

Kennzahlen zur PRO DV-Aktie

	2008	2007
Hoch	1,52 EUR	3,57 EUR
Tief	0,83 EUR	1,01 EUR
Schlusskurs (per 31.12.)	1,16 EUR	1,44 EUR
Anzahl der Aktien (per 31.12.)	4.300.000	4.300.000
Marktkapitalisierung (per 31.12.)	4,98 Mio. EUR	6,19 Mio. EUR
Handelsvolumen (Tagesdurchschnitt im XETRA)	3.295	5.884
Streubesitz	31,8 %	52,9 %

Entwicklung der PRO DV-Aktie





Stammdaten der PRO DV-Aktie

WKN	696780
ISIN	DE0006967805
Kürzel	PDA
Designated Sponsors	Close Brothers Seydler AG
Börsensegment	Regulierter Markt, Börse München

Aktienbesitz der Organe

Im Folgenden die von Vorständen und Aufsichtsratsmitgliedern gehaltenen PRO DV-Aktien sowie die entsprechenden Bezugsrechte.

	Aktienbesitz **31.12.2008**	Aktienbesitz **31.12.2007**	Bezugsrechte **31.12.2008**	Bezugsrechte **31.12.2007**
Vorstand				
Klaus Bullmann	824.428*	724.428*	60.000	60.000
Uwe Osterkamp	36.230	36.230	60.000	60.000
Aufsichtsrat				
Prof. Dr.-Ing. Rolf Windmöller	0	0	0	0
Siegfried W. Wenzel	713.104**	713.104**	0	0
Michael Petmecky	0	0	0	0

* Von Klaus Bullmann direkt und indirekt über die K+D Verwaltungsgesellschaft gehaltene Aktien.
** Von Siegfried W. Wenzel und seiner Ehefrau gehaltene Aktien.

Aktienoptionsplan 2005

Aus dem Aktienoptionsplan 2005 wurden im Jahr 2008 folgende Aktienoptionen an bezugsberechtigte Personengruppen begeben:

	begebene Aktienoptionen in **2008**	begebene Aktienoptionen in **2007**
Mitarbeiter der PRO DV bzw. mit ihr verbundener Unternehmen	41.500	45.500
Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen	15.000	15.000
Vorstandsmitglieder der PRO DV	120.000	120.000

Weitere Einzelheiten zum Aktienoptionsplan finden Sie im Kapitel Vergütungsbericht auf Seite 16.

Strategie und Perspektiven

// Innovationen, erprobte Technologien und die Fähigkeit, mehrere Optionen zu bündeln, sichern langfristig den Erfolg. Bei bekannten Aufgaben wie neuen Herausforderungen. //

Zukunftsorientiertes Know-how

Die PRO DV hat in ihrer 30-jährigen Unternehmensgeschichte konsequent auf prozessoptimierende Business-Anwendungen mit einem hohen Kundennutzen gesetzt. Heute bietet das Systemhaus offene und interoperable Applikationen für Unternehmen der öffentlichen Verwaltung, Energieversorgung, Telekommunikation und Finanzwirtschaft.

Die Geschäftsbereiche von PRO DV: Safety & Security Solutions, Solutions, Consulting, Financial Solutions und GeoTask bieten optimal verfügbares Branchen- und Prozess-Know-how für individuelle Kundenanforderungen. PRO DV ist IT-Lösungs- und Consulting-Partner in den Bereichen Zivile Sicherheit, Kritische Infrastrukturen, Umwelt- und Verbraucherschutz sowie Financial Solutions.

Technologische Grundlage für die Leistungen und Produkte von PRO DV sind serviceorientierte Architekturen (SOA) sowie der herstellerunabhängige Einsatz von Portaltechnologien und Geo-Services: Zukunftsweisende Basistechnologien, deren zunehmende Bedeutung in der IT-Landschaft ausgezeichnete Voraussetzungen für die wachstumsorientierte Strategie der PRO DV Software AG darstellen. PRO DV ist derzeit neben ihrem Hauptsitz in Dortmund an drei weiteren Standorten in Deutschland (Dresden, Köln, Nürnberg) sowie in der Schweiz (Basel) vertreten.

// Moderne Basistechnologien wie serviceorientierte Architekturen (SOA), Portaltechnologien und Geo-Services bilden ein solides Fundament und schaffen die Voraussetzungen für Wachstum. Die ganzheitliche Ausrichtung der PRO DV Software AG mit Consulting und Service sowie die Nutzung strategischer Partnerschaften sind langfristig und zukunftsorientiert angelegt. //

Geschäftsbereiche bilden die Basis der Unternehmensentwicklung

Mit der Konzentration ihres Know-hows in einzelne Geschäftsbereiche hat PRO DV eine zukunftsorientierte Basis für vertriebs- und kundengerechte Prozesse und damit für ein solides Wachstum im Geschäftsjahr 2009 gelegt:

Safety & Security Solutions

Der Geschäftsbereich **Safety & Security Solutions** trägt dem wachsenden Bedarf an Krisenmanagementlösungen im Industrie-, Dienstleistungs- und dem Bereich der öffentlichen Verwaltung Rechnung. Sicherheitsfragen und Krisenmanagement werden nicht nur aus gesetzlichen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen zunehmend wichtig für größere Unternehmen und Betreiber großtechnischer Anlagen. Angesichts der weltwirtschaftlichen Entwicklungen, aber auch vor dem Hintergrund des Klimawandels, gilt das Augenmerk der Verantwortlichen neben den üblichen Versicherungsleistungen verstärkt einer wirksamen, unternehmensweiten Prävention. PRO DV hält mit den Produkten wie deNIS II^{plus} und deNIS II^{ÜSA} sowie den Safety and Security Information Systemen SaSIS und SaSIS^{ÜSA} hoch qualifizierte Lösungen bereit, die exakt auf den Bedarf ihrer Anwender angepasst werden.

Effiziente Software-Entwicklung

Der Geschäftsbereich **Solutions** ist branchenübergreifend auf effiziente Software-Entwicklung sowie entsprechende Lösungen und Dienstleistungen spezialisiert. Im Vordergrund dieses branchenübergreifend qualifizierten Leistungsbereichs stehen die Anwendungsfelder E-Government und Workforce-Management, die Planung und das Management von Infrastrukturen, die Integration von Portalen und GIS-Systemen sowie Umweltschutz. So belegt beispielsweise die Verbreitung der PRO DV-Lösungen für Umweltschutz die konsequente Ausrichtung dieses Geschäftsbereichs auf den aktuellen und zukünftigen Marktbedarf: Das Anlagen-Informationssystem AIS-I für den öffentlichen Immissionsschutz wird bereits in acht deutschen Bundesländern eingesetzt. In den Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Bayern passte PRO DV die Informationssysteme für Stoffe und Anlagen ISA NRW und ISA Bayern präzise an den Bedarf an. Als Lösung für das betriebliche Umweltdatenmanagement bewährt sich das System ecoGuard, das unter anderem erfolgreich im Chemiepark Marl eingesetzt wird.

Professionelle Beratung und Services

Der Geschäftsbereich **Consulting** führt das Know-how der PRO DV-Experten in hoch qualifizierten, bedarfsweise interdisziplinären Beratungsteams zusammen. Inhaltlich decken die Beratungen alle Leistungsbereiche von PRO DV einschließlich Geo- und SOA-Consulting ab. Schwerpunkte sind die professionelle IT-Strategieberatung, die detaillierte Prozess- und Architekturberatung sowie umfassende Services in den Bereichen Projekt- und Qualitätsmanagement.

Für die Umsetzung verfügt PRO DV über ein Netz aus leistungsstarken internen Einheiten und externen Partnern, so dass auch für individuell angepasste Lösungen ein überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis realisiert werden kann.

Innovative Systeme für Banken und Finanzdienstleister

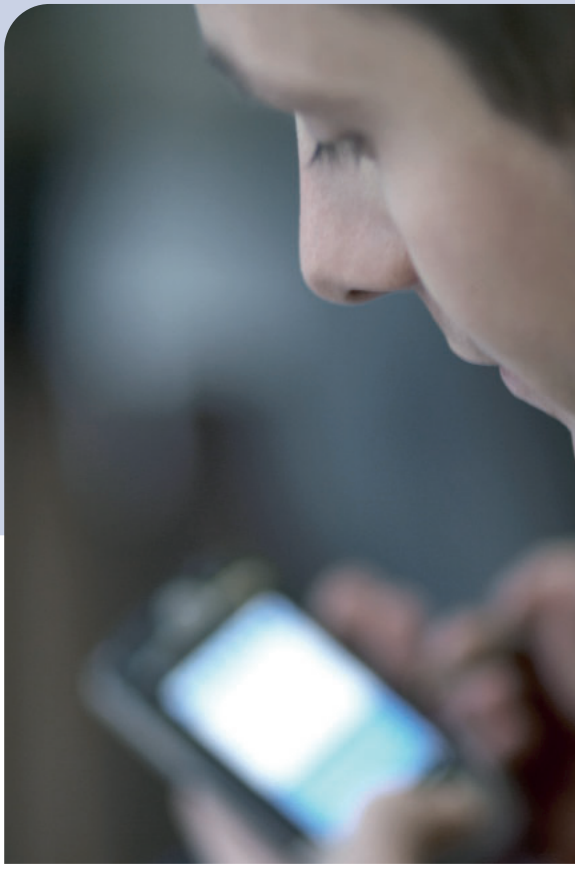
Die fundierte Branchenkenntnis des Geschäftsbereichs **Financial Solutions** sorgt im Finanzbereich für Lösungen, die genau auf den Bedarf der mittelständischen Banken und Finanzdienstleistungsunternehmen zugeschnitten sind. Herausragende Innovationen dieses Geschäftsbereichs sind die Systeme cashXpert für ein modernes, kostensparendes Cash-Management sowie estateXpert für ein professionelles Immobilien-/Portfoliomanagement. Weitere Schwerpunkte sind Lösungen für optimierte Geschäftsprozesse (Collaboration-Management, Performance-Management) sowie für ein erfolgreiches Kreditrisiko-Management.

Erfolgreiche Integration von Geo-Daten

Im Geschäftsbereich **GeoTask** stellt PRO DV ausgereifte Produkte, Lösungen und Dienstleistungen zur Verbindung von Business-optimierenden Systemlösungen mit geotechnologischen Applikationen zur Verfügung. Das Leistungsspektrum umfasst umfangreiche Geo-Daten-Portale, wie das funktional sehr anspruchsvolle Geo-Portal „Sachsenatlas", Geo-Anwendungen wie den g.business Coordinator für ein geobasiertes Management von Tief-Bauvorhaben sowie ein professionelles Geo-Metadatenmanagement.

Strategische Partnerschaften stärken Kundenbindung und Vertrieb

Starke Partnerschaften mit Kunden, Vertriebs- und Entwicklungspartnern bilden ein zuverlässiges Fundament für die kontinuierliche Weiterentwicklung der PRO DV-Lösungen nach besten technologischen Standards. PRO DV kooperiert im Bereich serviceorientierter Architekturen mit Technologieführern wie IBM, Microsoft, ORACLE und SAP und schafft über zukunftsweisende Systemarchitekturen ein hohes Maß an Investitionssicherheit für ihre Kunden.

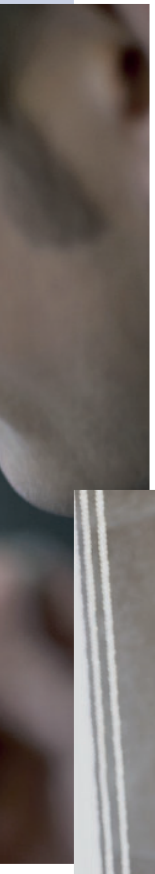


// Die erfolgreiche Teilnahme an Entwicklungs- und Forschungsprojekten auf europäischer Ebene sichert PRO DV einen wachsenden Bekanntheitsgrad im Kreis der Anwender und Entwicklungspartner. Mit umfangreichen Vertriebsmaßnahmen werden diese Potenziale auch im Geschäftsjahr 2009 genutzt und weiter ausgebaut. //

Im August 2008 ist der Rahmenvertrag mit dem Bund, der unter anderem die Zugangsmöglichkeiten künftiger Anwender zum Notfallvorsorge-Informationssystem deNIS II^{plus} beinhaltet, um weitere zwei Jahre verlängert worden. Die Zusammenarbeit mit der TÜV Rheinland Industrie Services GmbH eröffnet weitere neue Vertriebswege.

Über das Engagement in mehreren, anspruchsvollen Entwicklungs- und Forschungsprojekten werden die Kompetenzen von PRO DV auch auf europäischer Ebene einem breiten Kreis von Entwicklungspartnern und Anwendern bekannt. PRO DV hat für alle Produkt- und Leistungsgruppen umfangreiche Vertriebsmaßnahmen vorbereitet, um im neuen Geschäftsjahr 2009 einen schnellen und reibungslosen Informationsfluss und damit eine optimale Verfügbarkeit ihres Know-hows sicher zu stellen.

Die PRO DV Software AG ist den Standards des Deutschen Corporate Governance Kodex verpflichtet und fördert in ihren Geschäftsprozessen eine größtmögliche Transparenz für Kunden, Aktionäre und Partner.



Die Geschäftsbereiche

// Mit dem Know-how von Geo-Services und Portaltechnologie werden Synergien zwischen allen Geschäftsbereichen erreicht. Gemeinsam in alle Richtungen. //

Safety & Security Solutions

// Mit deNIS II^{plus} hat PRO DV den IT-Standard für den Bevölkerungsschutz in Deutschland etabliert. Zusätzliche Sicherheit bietet ein aktives Krisenmanagement im Bereich Kritischer Infrastrukturen. //

Netzwerk im Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement für Behörden und Privatwirtschaft

Der Geschäftsbereich Safety & Security Solutions bündelt die Kernkompetenzen von PRO DV in den Aufgabenfeldern Zivil- und Bevölkerungsschutz sowie Krisenmanagement.

Neue Partner im deNIS II^{plus}-Rahmenabkommen

Mit dem Notfallvorsorge-Informationssystem deNIS II^{plus} hat PRO DV im Auftrag des Bundesinnenministeriums und des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) den IT-Standard für den Bevölkerungsschutz in Deutschland etabliert. Heute wird deNIS II^{plus} zahlreichen Institutionen auf Bundesebene, in den Innenministerien der Länder sowie Hilfsorganisationen zur Verfügung gestellt.

deNIS II^{plus} erlaubt ein umfassendes Ressourcen-, Melde- und Lagemanagement für die Arbeit in Krisenstäben und kann auf Landes-, EU- sowie auf privatwirtschaftlicher Ebene eingesetzt werden. Die Software präsentiert ein detailliertes Bild der aktuellen Lage, zeigt die Verfügbarkeit von Ressourcen an und erleichtert deren Anforderung sowie Synchronisation. So unterstützt deNIS II^{plus} unter anderem ein Zusammenwirken der Krisenstäbe des Bundes, der Länder sowie der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben. Mit dem Land Brandenburg trat im Jahr 2008 nach der Freien und Hansestadt Hamburg und Sachsen-Anhalt ein weiteres Bundesland dem Rahmenvertrag und damit dem Netzwerk deNIS bei.

deNIS II^{ÜSA}: erfolgreiche Übungssteuerung für LÜKEX-Übungen, nun auch in der Schweiz im Einsatz

Das von PRO DV im Rahmen der deNIS II^{plus}-Produktfamilie entwickelte Übungssteuerungs-Modul deNIS II^{ÜSA}, wurde mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz weiterentwickelt und kam mit dem neuesten Release bei der Stabsrahmenübung LÜKEX08 zum Einsatz und wird zukünftig für die Belange der nächsten länderübergreifenden Großübung LÜKEX09 vorbereitet.

In der LÜKEX-Übungsreihe, in deren Rahmen der Bund und die beteiligten Länder sowie Betreiber Kritischer Infrastrukturen im Zusammenspiel den „Ernstfall üben", um einen wirksamen Schutz für die Bürger auszubauen, wird deNIS II^{ÜSA} als zentrales IT-System zur Vorbereitung, Steuerung und Auswertung eingesetzt. Mit deNIS II^{ÜSA} ist es möglich, Szenarien für die an der Übung beteiligten Krisenstäbe realitätsnah und bundesweit einheitlich zu planen, den bundesweit verteilten Verlauf der Übung per Web zu steuern sowie Reaktionen der Übungsteilnehmer zuverlässig zu dokumentieren und Bewertungskriterien aufzunehmen, um eine nachfolgende, zeitnahe Auswertung zu ermöglichen.

Von der Leistungsfähigkeit der Lösung überzeugt ist auch das Schweizer Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS), das Ende 2008 das Übungssteuerungsmodul unter dem Namen ÜSA[BABS] in der deutschen, französischen und italienischen Sprachversion beauftragte. Mit Blick auf die möglichen Ereignisse wie Großveranstaltungen, Naturkatastrophen oder auch Pandemien, sieht das BABS die Notwendigkeit, sich für mögliche Schadenslagen zu wappnen und den Ernstfall mittels IT-Unterstützung zu üben. ÜSA[BABS] wird einen wesentlichen Beitrag zur Planung, Durchführung und Auswertung von bereichs- und kantonsübergreifenden Übungen leisten und dadurch die Qualität der Ausbildung steigern.

SaSIS optimiert betriebliches Krisenmanagement

Sicherheit als elementares Interesse der Bürger erfordert ein aktives, erfolgreiches Krisenmanagement auch im Bereich Kritischer Infrastrukturen. Sei es in der Versorgungswirtschaft, in der Kommunikation, in Industrie, Transport, Verkehr, Handel oder Finanzwirtschaft.

Das Portfolio des Geschäftsbereichs, von der analytischen Bestandsaufnahme über die Erarbeitung und das Review von Krisenmanagement-Handbüchern, die Einführung von Krisenmanagement-Aufbau- und Ablauforganisationen, die Schulung von Krisenstäben und die Durchführung von Übungen und Audits bis zur IT-Unterstützung durch die modularen, portalbasierten SaSIS-Lösungsbausteine, ist exakt auf diesen Bedarf zugeschnitten und unterstützt das Krisenmanagement der Privatwirtschaft.

SaSIS erlaubt eine Verknüpfung der Systeme von Behörden und Privatwirtschaft und damit die Bildung eines flächendeckenden Netzwerks zum Schutz vor externen Bedrohungen. Das System gewährleistet standardisierte Kommunikation, jederzeit Zugriff auf das umfassende Ressourcenmanagement, eine Fülle von zur Schadensbewältigung notwendigen Informationen, visualisiert sicherheitsrelevante Meldungen und leistet damit einen nachhaltigen Beitrag zum Schutz von Infrastrukturen und Einrichtungen.

Das Beratungsangebot sowie die SaSIS-Module von PRO DV überzeugten im Jahr 2008 Energieversorgungsunternehmen sowie Industriebetriebe. Auch in der Privatwirtschaft lässt sich der „Ernstfall üben". SaSIS[ÜSA] unterstützt die Vorbereitung, Durchführung, auditkonforme Dokumentation und Bewertung von Krisenübungen und ist somit wertvoller Bestandteil und Modul von SaSIS.

Solutions

Der Geschäftsbereich Solutions fokussierte 2008 seine Leistungsportfolios konsequent auf die vorhandenen Kernthemen sowie die nachhaltige Platzierung der Themen im Markt.

Kernthema Umweltinformationssysteme

Im Bereich Umweltinformationssysteme (UIS) erhielten wir den Zuschlag im Rahmen eines EU-weiten Vergabeverfahrens für die Konzeption und Realisierung eines modernen, serviceorientierten Fachinformationssystems mit GIS-Integration. Die Software LIS-A (Länderinformationssystem für Anlagen) unterstützt die Immissionsschutzverwaltungen der verschiedenen Verwaltungsebenen im Kooperationsverbund von sieben Bundesländern.

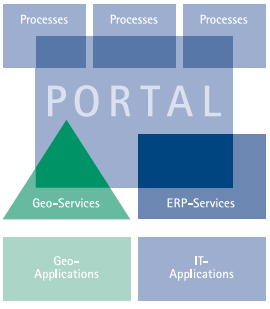
// Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs 2008 konnten in allen Kernthemen des Geschäftsbereichs Solutions die Erwartungen erfüllt und die gesteckten Ziele erreicht werden. Insbesondere im Bereich des Kathodischen Korrosionsschutzes wurden sie deutlich übertroffen. //

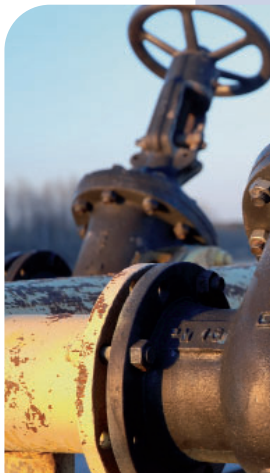
Das bewährte Informationssystem „Stoffe und Anlagen" (ISA) findet in NRW zukünftig auch auf kommunaler Ebene seinen Einsatz. Im weiteren wurde in ISA NRW ein serviceorientierter Kartenclient integriert, der künftig die Anwender bei Fragestellungen mit räumlichen Kontext unterstützt. Die erwarteten Beauftragungen der Landesumweltbehörde Bayern trafen im ersten Halbjahr ein. So konnte z. B. das Informationssystem „Stoffe und Anlagen" um das Fachsystem „Verbrennung und Mitverbrennung von Abfällen" erweitert werden.

Ein steigendes Marktinteresse ist für das betriebliche UIS „ecoGuard" zu verzeichnen. Mit ecoGuard erfüllte der Standortbetreiber des Chemiepark Marl, die Infracor GmbH, fristgerecht die erstmalige Berichtspflicht für das Europäische Schadstoffverbringungs- und freisetzungsregister (PRTR). Weitere Chemieparkbetreiber sind von der Lösung überzeugt und planen den Einsatz der Software für 2009.

Kernthema SAP Portale und GIS

Im Kontext SOA-basierter Portalentwicklung auf SAP NetWeaver Technologie konnte das Geschäft weiter ausgebaut werden. Die für den Bestandskunden E.ON Ruhrgas AG realisierten Lösungen wurden erfolgreich in die Produktion übernommen.





Im Rahmen der Partnerschaft zur AED SICAD, einem der führenden GIS-Anbieter im Branchensegment Utilities, hat Solutions eine Lösung im Bereich Workforce-Management realisiert. Dieser Ansatz verknüpft Informationen aus SAP-Systemen mit den GIS-Daten aus dem ArcFM UT System der AED SICAD auf Basis einer serviceorientierten Implementierung im SAP NetWeaver Portal.

Weitere große Energieversorgungsunternehmen forderten auch 2008 wieder das umfassende Beratungs-Know-how von PRO DV für ihre Projekte an, so dass der Beratungsanteil insbesondere im Themenumfeld Portale & GIS deutlich ausgebaut werden konnte.

Kernthema Kathodischer Korrosionsschutz

Positiv entwickelt sich die Nachfrage nach Lösungen im Bereich des Kathodischen Korrosionsschutzes. Mit den Produkten WinKKS und RUSKKS stellt PRO DV Transportleitungsbetreibern ein hochspezialisiertes Führungssystem zur Verfügung. Die technische Integration von RUSKKS mit den Messsystemen des russischen Partners PARSEK konnte im dritten Quartal erfolgreich realisiert werden, sodass nun eine leistungsfähige Gesamtlösung für den Kathodischen Korrosionsschutz zur Verfügung steht, welche insbesondere den Anforderungen des osteuropäischen Marktes gerecht wird. Besonders in diesem Marktsegment ließ sich in den letzten Monaten eine deutlich steigende Nachfrage verzeichnen, die nun durch die gemeinsame Lösung von PARSEK und PRO DV bedient werden kann.

Mit WinKKS SE rundet PRO DV das Produktportfolio mit einer Einzelplatzlösung für die Aufgaben des Kathodischen Korrosionsschutzes nach unten ab.

Kernthema Datenmanagement

Die Qualität von Kunden-, Betriebs- und Sachdaten ist heute ein entscheidender Wertschöpfungsfaktor für alle Unternehmen. Korrekte Daten unterstützen Marketing und Vertrieb und sind wesentlicher Baustein für den zukünftigen Unternehmenserfolg. Solutions bietet seinen Kunden professionelles Datenqualitäts-Management mit Leistungen von der Datenanalyse und dem Data-Profiling über die Datenbereinigung bis hin zur Datenmigration/-integration. Zum Ausbau dieses Geschäftszweiges wurde der Partnervertrag mit dem niederländischen Produkthersteller Human Inference um weitere zwei Jahre verlängert und inhaltlich deutlich erweitert. Zudem konnten zahlreiche weitere Beratungsprojekte akquiriert werden.

Consulting

Mehrwert durch konzentriertes Know-how: Eine qualifizierte, fach- und branchengerechte Beratung, verbunden mit der herausragenden Lösungskompetenz von PRO DV, nimmt im Gesamtportfolio einen zunehmend wichtigen Stellenwert ein.

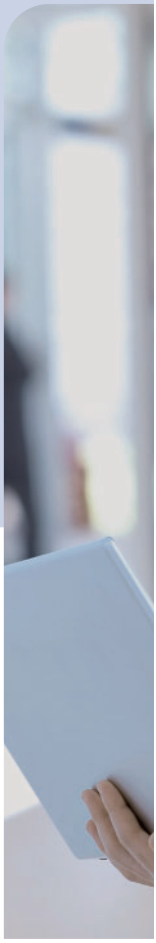
Business Consulting

Die Analyse von Geschäftsprozessen dient dazu, vorhandene Arbeitsabläufe im Unternehmen zunächst zu ermitteln, anschließend deren Effektivität und Effizienz zu bewerten und schließlich Möglichkeiten zur Verbesserung der Geschäftsprozesse aufzudecken. Verbesserungswürdige Geschäftsprozesse erkennt man beispielsweise an langsamen Durchlaufzeiten, hohen Prozesskosten, geringer Produktivität oder hohen Fehlerquoten.

Ein Schwerpunkt innerhalb unseres Beratungsportfolios stellen Business-Konzepte und -Geschäftsmodelle dar. Unser Ansatz zum systematischen Anforderungsmanagement und Geschäftsprozessmodellierung hilft dabei, beim Kunden Optimierungspotenziale zur Senkung von Kosten auszuschöpfen oder Durchlaufzeiten zu heben.

Dank der ausgeprägten Branchenkompetenz entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden Geschäftsprozessmodelle und -strategien. Über die dazugehörige Prozessmodellierung stellen wir die Praxistauglichkeit, Umsetzbarkeit und Variabilität der strategischen Überlegungen sicher.

Über ein mehrstufiges Modell von der Prozessmodellierung über das Requirements-Engineering bis zur Erarbeitung der Feinkonzeption stellen wir sicher, dass am Ende auch das umgesetzt wird, was den Anforderungen optimal entspricht.



Über zu definierende Service-Level-Agreements wird die geforderte Qualität und Leistungsfähigkeit der IT-Infrastruktur des Kunden optimiert und investitionssicher gemacht. Auf diese Weise suchen wir nach Entlastungen für die kundeneigenen IT-Abteilungen und schaffen dort Freiräume für Innovation und neue, zukunftssichernde Projekte.

Zusätzlich erkannte Anforderungen oder erkennbare Optimierungspotenziale werden in Abstimmung mit den Kunden umgesetzt.

Financial Solutions

// Finanzdienstleister wie Banken, Sparkassen und Versicherungen müssen sich mehr denn je auf sichere, effiziente und kundenorientierte Geschäftsabläufe verlassen können. Spätestens seit der weltweiten Finanzkrise wachsen die Anforderungen hier drastisch. //

Neues Vertrauen muss bei verunsicherten und enttäuschten Kunden zurückgewonnen werden; in den internen Abläufen müssen Indikatoren verankert werden, die es ermöglichen, frühzeitig auf Fehlentwicklungen zu reagieren; der Kostendruck als Reaktion auf sinkende Geschäftserlöse führt allgemein zu schlankeren und deutlich effizienteren Prozessen.

Der Bereich Financial Solutions hat sich auf Lösungen und Beratungsdienstleistungen für dieses Marktsegment spezialisiert. Schon heute nutzen eine Vielzahl mittelständischer Banken und Finanzdienstleistungsunternehmen das Lösungs- und Dienstleistungsangebot von PRO DV, um Arbeitsprozesse schneller und transparenter zu gestalten sowie nachweisbar Kosten zu sparen. Zum Portfolio gehören Systeme für eine optimierte Bargeldlogistik, für ein mehrstufiges Performance-Management in den unterschiedlichen Bankbereichen, für die transparente Bewirtschaftung von umfangreichen Immobilien-Portfolios, für das Risikomanagement bei Kreditvergaben sowie für ein effizientes Dokumentenmanagement. Mit dem Thema Business-Navigation, einer IT-Lösung für die integrative Bearbeitung, Bewertung und Steuerung von Prozessen in einer Bank, hat PRO DV schon vor der Finanzkrise die Weichen für die Zukunft gestellt und erste Antworten auf die brennenden IT-Fragen, insbesondere für den Finance-Bereich, gegeben: Flexibilität in den Arbeitsprozessen, höhere Transparenz der Arbeitsergebnisse, Performance-Messung und Steuerung auf den unterschiedlichsten Ebenen anhand von Echtzeit-Kennziffern sorgen für mehr Agilität, Sicherheit und Kundennähe.

Im Projektbereich (IT-Dienstleistungen und Realisierung) des Bereichs Finance konnte durch die Akquisition von drei neuen, umfangreichen Projekten die Leistung mit Bestandskunden weiter ausgebaut werden. Im Lösungsbereich (Produkte und WEB-Service-Komponenten) verlief die Geschäftsentwicklung positiv, allerdings konnten Zuwachsraten noch nicht im geplanten Umfang erreicht werden.

Die zur Marktreife gebrachten Produkte und Lösungen der Finanzwirtschaft (Cash-, Performance- oder Portfolio-/Risiko-Management), wurden breiter im Markt positioniert. Da diese Lösungen zunehmend auf Interesse sowohl bei Bestands- als auch bei Neukunden stoßen, konnten insgesamt zusätzliche Lizenzkunden als Referenz gewonnen werden. Die Bestellungen blieben allerdings insgesamt hinter den Erwartungen zurück und wurden insbesondere im 4. Quartal durch die weltweite Finanzkrise gebremst.

Wir sehen die Gesamtentwicklung des IT-Lösungsgeschäfts verhalten positiv, da die bereits gewonnenen Neukunden durchgängig eine hohe Zufriedenheit mit den laufenden Lösungen äußern. Der Bereich Financial Solutions trifft mit seinen Lösungen die aktuellen Anforderungen seiner Kunden. Insofern wurde im Geschäftsjahr 2008 die Basis für eine weitere Entwicklung im Lösungsgeschäft gelegt. Unser Ziel ist es weiterhin, die Erlösstruktur zu Gunsten von Lizenzumsätzen zu verändern.

GeoTask

Entscheidender Mehrwert durch Geo-Solutions

Geografische Informationen werden als Wirtschafts- und Sicherheitsfaktor in der modernen Informationsgesellschaft immer wichtiger. Sämtliche Wirtschaftszweige benötigen Geo-Daten als Informations- und Analysequellen und nutzen die Kombination aus Sachinformationen und Geo-Daten als wesentliche Entscheidungs- und Planungsgrundlage. Das Portfolio des Bereiches GeoTask ist auf diese Erfordernisse ausgerichtet und zeichnet sich durch eine synergetische Kombination von geografischen und unternehmensspezifischen Informationen aus. Diese werden durch die Systematik von serviceorientierten Architekturen (SOA) innerhalb von Portallösungen zusammengeführt. Auf diese Weise werden bedarfsgerecht Geo-Daten systemübergreifend in die Geschäftsprozesse unserer Kunden integriert. Für eine möglichst hohe Investitions- und Zukunftssicherheit sowie ein Maximum an Interoperabilität orientieren wir uns an internationalen Standards für Geo-Daten und -Services. Dabei sind insbesondere die Standards des OGC (Open Geospatial Consortium), der Geo-Daten-Infrastruktur Deutschlands (GDI-DE), die Standards und Architekturen für E-Government-Anwendungen (SAGA) und künftig vor allem die Regelungen der INSPIRE-Verordnungen auf europäischer Ebene zu berücksichtigen.

// Durch die Standardkonformität der PRO DV-Software sind die geschaffenen Geo-Portale einfach in die Geschäftsprozesse unserer Kunden einzubinden und dadurch aufgabenspezifisch zu erweitern. //

Zu den bedeutendsten Lösungen von GeoTask in diesem Bereich zählen die Geo-Portale auf der Ebene des Bundes und der Länder (basierend auf g.business SDI) sowie die Baukoordination (basierend auf g.business Coordinator).

Verfügbarkeit für alle Geschäftsbereiche

Das technologische Know-how der PRO DV-Tochter kommt dem gesamten Unternehmensverbund der PRO DV Software AG zugute. Dabei werden insbesondere für Beratungs- und Entwicklungsleistungen konzernweite Teams gebildet, um unsere Kunden optimal beraten zu können und passgenaue Softwarelösungen zu schaffen. Im Laufe des Jahres 2008 wurden so Projekte konzernübergreifend mit interdisziplinären Teams angegangen und abgewickelt. Durch die Intensivierung dieser Zusammenarbeit und die Verbindung von PRO DV-Lösungen mit Geo-Technologie führt dieses in den Zielmärkten zu klaren Wettbewerbsvorteilen.

Startschuss für g.business Coordinator in Deutschland

Mit dem Ausbau und der stetigen Weiterentwicklung der g.business Suite, die bei unseren Bestandskunden seit vielen Jahren im Einsatz ist, wurde eine stabile und standardkonforme Produktbasis geschaffen. Diese kann einfach durch Fachapplikationen, die geografische Daten mit Sachdaten gemeinsam verarbeiten, erweitert werden. Dies passiert in der Fachapplikation g.business Coordinator, der zur Internet-basierten Koordination von Bauprojekten im öffentlichen Verkehrsraum und für das damit verbundene Genehmigungs- und Baustellenmanagement entwickelt wurde.

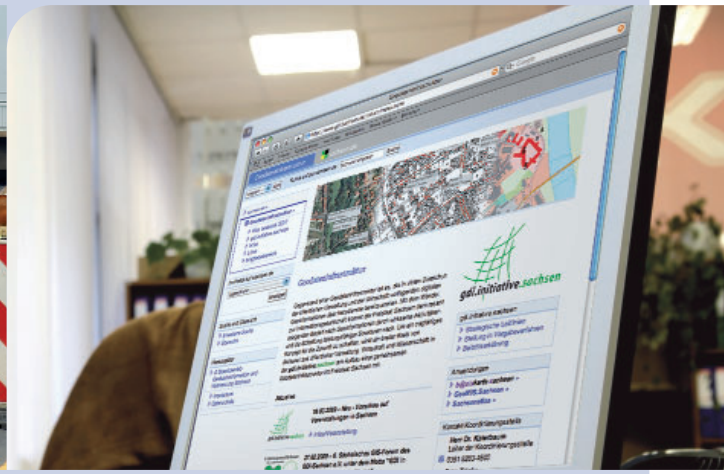
Nachdem der g.business Coordinator bei Anwendern in der Schweiz erfolgreich im Einsatz ist, wurden im Jahr 2008 erste Erfolge mit dem Einsatz des Systems in der Bundesrepublik erzielt.

„Sachsenatlas" wird größtes deutsches Geo-Portal

Mittlerweile sind wir ein führender Anbieter von Geo-Portalen auf der Ebene des Bundes und der Länder. Die g.business-Technologie ist dabei nicht nur in der Bundesrepublik Deutschland und der Schweiz, sondern auch in Frankreich und Finnland im Einsatz. Dabei sind die Arbeiten bei den Geo-Portal-Kunden von PRO DV längst noch nicht abgeschlossen, sondern die Portale werden durch moderne Services und die Verbindung zu anderen E-Government-Komponeten immer vielseitiger und intelligenter.

Beispielsweise wurde das Geo-Portal des Freistaates Sachsen, der sog. „Sachsenatlas", durch innovative Services erweitert, die für die Bestellung, den sicheren Bezug und vor allem die Abrechnung von Geo-Daten über das Internet sorgen.

Insbesondere wegen der innerhalb des Jahres 2009 anstehenden Aufgaben zum Aufbau einer standardisierten Geo-Daten-Infrastruktur für Europa, erhoffen wir uns hier weitere Auftragseingänge. Das Produktportfolio g.business SDI wurde unter anderem durch die Beteiligung in diversen Forschungsprojekten wesentlich erneuert und auf die Anforderungen einer europäischen Geo-Daten-Infrastruktur angepasst.



// Finanzinformationen der PRO DV Software AG. //

Inhalt

42 **Konzernlagebericht**
42 Markt- und Branchensituation
42 Unternehmensstruktur
42 Geschäftsverlauf
42 Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres
43 Ertragslage
44 Finanzlage
44 Mitarbeiter
44 Forschung und Entwicklung
44 Risikobericht
45 Prognosebericht
46 Vergütungsbericht Vorstand
46 Vergütungsbericht Aufsichtsrat
47 Berichterstattung gem. § 315 Abs. 4 HGB
47 Nachtragsbericht
47 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

48 **Konzernabschluss**
48 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
49 Konzernbilanz
50 Konzern-Eigenkapital
51 Konzern-Kapitalflussrechnung
52 Konzernanhang

70 **Weitere Informationen**
70 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
71 Bestätigungsvermerk
72 Finanzkalender

PRO DV Software AG
Konzernlagebericht 2008

Markt- und Branchensituation

Das European Information Technology Observatory (EITO) hat außerhalb des normalen Veröffentlichungszyklus für zehn europäische Länder seine ITK-Marktprognosen für 2008 und 2009 aktualisiert. Dies wurde notwendig, weil sich durch die Finanzkrise die Rahmenbedingungen der bisherigen Planungen deutlich geändert haben. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass die ITK-Wirtschaft die Krise voraussichtlich robuster meistert als andere Branchen. So sollen in Westeuropa die IT-Umsätze im Jahr 2009 noch um 2,0 Prozent auf insgesamt 314,5 Mrd. Euro steigen (Prognose aus dem Frühjahr: 4,0 Prozent).

Der Markt für System- und Anwendungsprogramme in Deutschland erreichte 2008 nach Erhebungen des BITKOM – Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien – ein Volumen von rund 14,5 Mrd. Euro (2007: 13,9 Mrd. Euro). Mit IT-Dienstleistungen wie Beratung, Software-Implementierung und IT-Outsourcing erwirtschaftete die Branche basierend auf der BITKOM-Herbstprognose im gleichen Zeitraum 32,5 Mrd. Euro (2007: 30,5 Mrd. Euro), was einer Steigerung von 6,6 % entspricht. Das Marktvolumen in der TK-Branche dagegen stagnierte bzw. ging im Vergleich zum Vorjahr sogar um –1,8 % zurück.

Für mittelständische IT-Anbieter verlief das Berichtsjahr nicht zufriedenstellend. Sie erzielten 2008 zwar eine Umsatzsteigerung von 2,8 %, doch blieben die Ergebnisse aufgrund anhaltenden Preis- und Margendrucks weiterhin unter den Erwartungen. Ertragsmindernd wirkte sich insbesondere im 2. Halbjahr die auf sämtliche Bereiche der Wirtschaft ausstrahlende Finanzkrise aus. Hierdurch verschärfte sich der Wettbewerb zusätzlich.

Kunden erwarten effiziente Lösungen für ihre spezifischen Anforderungen. Investitionsentscheidungen werden im Wesentlichen unter Wachstums- und Rentabilitätsgesichtspunkten getroffen. Im Mittelpunkt steht hier der erzielbare Nutzen. Bedarf besteht einerseits bei der Beratung individueller, kundenbezogener Prozesse und andererseits bei standardisierten Softwareprodukten. Von leistungsstarken Anbietern werden gleichermaßen IT-, Branchen- und Geschäftsprozess-Kenntnisse erwartet. Kundenorientierte Lieferanten kennen die Betriebsabläufe ihrer Kunden. Neben kundenspezifischem Know-how müssen sie die IT-Prozesse ihrer Kunden begleiten und zukunftssicher gestalten. Sie müssen Software und Services so kombinieren, dass sich Projekte schnell amortisieren und somit kostengünstig umsetzen lassen.

Unternehmensstruktur

Die im Vorjahr eingeleitete Neuordnung der Geschäftsbereiche entfaltete in 2008 weiter ihre Wirkung. Sowohl im bundesweiten Zivil- und Bevölkerungsschutz als auch beim Aufbau von Geo-Daten-Infrastrukturen konnten wir unsere Position ausbauen. Gleichzeitig verstärkte sich die Nachfrage zu unternehmensweiten Portalanwendungen. Namhafte Unternehmen und zahlreiche Organisationen haben sich auch 2008 für Erweiterungen ihrer bestehenden oder die Entwicklung neuer Portallösungen durch PRO DV entschieden.

PRO DV bündelt ihre Kräfte weiter in dem Markt- und Branchenumfeld in dem die Geschäftsbereiche über Alleinstellungsmerkmale verfügen: Safety & Security Solutions, Solutions, Consulting, Financial Solutions und GeoTask. Mit unserer Kompetenz für Geo-Daten- und Portalintegrationen adressieren wir bedeutende Branchen in Deutschland und der Schweiz: Öffentliche Verwaltung, Telekommunikationsanbieter und Energieversorger, Finanzdienstleister und Banken. Für diese Kunden investieren wir in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bestehender Produkte.

Die geschaffenen Geschäftsbereiche (Segmente) agieren als selbständige Einheiten mit direkter Kunden- und Produktverantwortung.

Safety & Security Solutions: Im Zivil- und Bevölkerungsschutz setzen wir mit dem Notfallvorsorge-Informationssystem deNIS II^{plus} einen IT-Standard. Zusätzliches Potenzial entsteht vor allem durch unser Know-how für Notfallvorsorge- und Krisenmanagementsysteme, von dem auch der privatwirtschaftliche Bereich profitiert. Hier unterstützt unser Beratungsangebot sowie das IT-System SaSIS (Safety and Security Information System) umfassend in der Vorbereitung auf den Krisenfall.

Solutions: Dieser Geschäftsbereich steht für effiziente Softwareentwicklung und umfassende Realisierungs- und Integrationsleistungen. Die Kernthemen unserer Lösungen für e-Government, Energieversorger und Telekommunikationsunternehmen sind Umweltinformationssysteme, Datenmanagement, die Kopplung von SAP Portalen und Geo-Informationssystemen sowie der Kathodische Korrosionsschutz.

Consulting: Hier bündeln wir Beratungsleistungen zu den Themen Geschäftsprozesse und IT-Management. Im Business Consulting analysieren, modellieren und optimieren wir die Geschäftsprozesse unserer Kunden; im IT-Management-Consulting schließen wir zusammen mit unseren Kunden die Lücke zwischen IT und den Geschäftsprozessen.

Financial Solutions: In diesem Geschäftsbereich bedienen wir Finanzdienstleister, Banken und Sparkassen mit Produkten und Lösungen zur Optimierung und Steuerung der Bargeldlogistik bzw. Bewertung von Immobilienbeständen. Weitere Themen wie Prozessoptimierung und Performance-Management sowie Kreditrisiko-Management runden hier unser Portfolio ab. Der Geschäftsbereich wird in Form einer eigenständigen GmbH geführt.

GeoTask: Dieser Geschäftsbereich beinhaltet die Grundlagenentwicklung unserer Geo-Portalprodukte und Services. Mit unserer g.business Suite decken wir anspruchsvolle Geo-Portallösungen ebenso ab, wie spezielle Lösungen, z. B. die Fachlösung g.business Coordinator, die bei der Baukoordinierung unterstützt und somit hilft, Kosten zu sparen. Der Geschäftsbereich wird ebenfalls in Form einer eigenständigen Gesellschaft, einer AG schweizerischen Rechts, geführt.

Geschäftsverlauf

PRO DV konnte ihre Ergebnisse von Quartal zu Quartal verbessern. Das dritte und vierte Quartal schloss im Ergebnis jeweils positiv ab. Somit bestätigte sich im abgelaufenen Jahr die eingeleitete Trendwende. Insgesamt konnten die Erlöse jedoch noch nicht zufrieden stellen. Bedingt durch Verzögerungen beim Auftragseingang einiger größerer Projekte, konnten Lizenzerlöse nicht in dem erwarteten Umfang erreicht bzw. konnte mit Projekten noch nicht begonnen werden.

Der Geschäftsverlauf des abgelaufenen Jahres konnte somit insgesamt noch nicht zufrieden stellen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum trat zwar eine deutliche Verbesserung ein, betriebswirtschaftlich wurden die gesteckten Ziele jedoch noch nicht erreicht. In den meisten Geschäftsbereichen blieben die Ergebnisse hinter den Erwartungen zurück.

Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

Im abgelaufenen Jahr entschied sich mit Brandenburg ein weiteres Bundesland für den Einsatz von deNIS II^{plus}. Darüber hinaus konnte mit der Schweiz ein erster europäischer Kunde für deNIS II^{ÜSA} gewonnen werden. Im weiteren Verlauf des Jahres verzögerten sich jedoch die Entscheidungen von weiteren Bundesländern, Bundesbehörden und BOS-Organisationen. Offensichtlich stehen den positiven Argumenten für eine einheitliche Kommunikations- und Informationsbasis im Zivil- und Bevölkerungsschutz mitunter föderale Interessen entgegen. Die Entscheidung des Bundes zur Jahresmitte, den Rah-

menvertrag mit PRO DV für zwei weitere Jahre zu verlängern, sollte dazu führen, die wünschenswerte Standardisierung im Zivil- und Bevölkerungsschutz weiter voranzutreiben.

Neben unseren Kunden aus dem öffentlichen Bereich gewannen wir mit unserem Krisenmanagement-Know-how erste Projekte bei Betreibern Kritischer Infrastrukturen.

Mit dem Abschluss des Vertrages über die gemeinsame Entwicklung eines Betriebsführungssystems für den Kathodischen Korrosionsschutz in Russland unterstreicht die Gesellschaft ihr profundes IT-Know-how auf diesem Fachgebiet. Das neue System RUSKKS wurde in Zusammenarbeit mit dem russischen Partner OOO Parsek erarbeitet. Neben der Entwicklung stellt PRO DV die Wartung und Pflege des Systems sicher. Parsek übernimmt dagegen den Vertrieb in Osteuropa sowie die Durchführung von Schulungen, Beratungen und Installationen bei den Endkunden in Russland.

Im Bereich unserer Aktivitäten bei der Bundesagentur für Arbeit konnten wir gemeinsam mit unseren Partnern IBM, Siemens und MID je einen bedeutenden Rahmenvertrag gewinnen. Die BA schrieb hier Leistungen im Umfang von insgesamt 4.470 Personenmonaten aus. PRO DV übernimmt in den Themen Architekturberatung, Analyse und Konzeption sowie Design und Implementierung Teilaufgaben.

Im Bereich der Geo-Portale konnten wir sowohl weitere Aufträge von Bestandskunden als auch Neukunden hereinnehmen. Mit der neuen Anwendung „g.business Coordinator" erreichten wir zwei bezahlte Teststellungen namhafter Kommunen sowie eine verbindliche Bestellung des Systems. Mit unserer g.business-Produktlinie erreichen wir eine durchgängige, prozessorientierte Vernetzung bestehender Geo-Daten und geografischer Informationssysteme. Die modular aufgebauten, standardkonformen Komponenten erfüllen höchste Anforderungen an moderne Geo-Daten-Infrastrukturen und schaffen mit Abbildung einer nutzer- und kontextzentrierten Sicht wesentliche Vorteile.

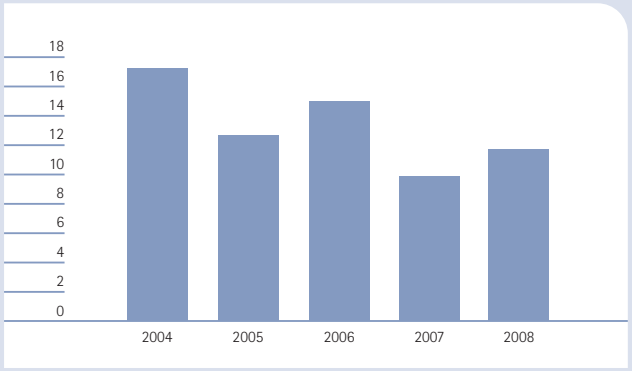
Im Umfeld der Sparkassen und Genossenschaftsbanken konnten wir mit unserem Know-how in der Bargeldlogistik, geogestützte Immobilienbewertungen, Risikomanagement bei Kreditvergaben sowie dem Dokumentenmanagement unser Geschäft weiter ausbauen. Mit unseren Lösungen (Cash-, Performance- oder Kreditrisiko-Management) profitieren Kunden vor allem durch schnelle und transparente Arbeitsprozesse sowie Kosteneinsparungen.

Ertragslage

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Umsatzerlöse des PRO DV-Konzerns stiegen in 2008 gegenüber dem Vorjahr auf 11,7 Mio. Euro (Vj.: 9,7 Mio. Euro). Der Bestand an unfertigen Arbeiten belief sich nach Verrechnung mit erhaltenen Anzahlungen auf 0,4 Mio. Euro (Vj.: 0,3 Mio. Euro). Es wurden keine Entwicklungsleistungen aktiviert. Im Berichtsjahr erhielten wir Aufträge für neue Projekte mit einem Gesamtvolumen von 11,5 Mio. Euro (Vj.: 9,7 Mio. Euro). Am 31. Dezember 2008 belief sich unser konzernweiter Auftragsbestand auf insgesamt 3,4 Mio. Euro (Vj.: 3,4 Mio. Euro), darunter Aufträge für Festpreisprojekte in Höhe von 0,5 Mio. Euro (Vj.: 1,1 Mio. Euro) sowie Wartungsprojekte und sonstige Aufwandsprojekte in Höhe von 2,9 Mio. Euro (Vj.: 2,3 Mio. Euro). Darüber hinaus erhielten wir Zusagen zu Förderprojekten in Höhe von 0,3 Mio. Euro (Vj.: 0,8 Mio Euro).

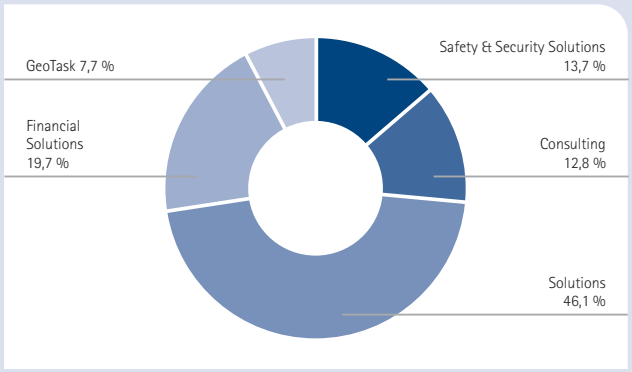
Entwicklung des Konzernumsatzes



Umsätze nach Segmenten

Umsatz in Mio. Euro	2008	Anteil
Safety & Security Solutions	1,6	13,7 %
Solutions	5,4	46,1 %
Consulting	1,5	12,8 %
Financial Solutions	2,3	19,7 %
GeoTask	0,9	7,7 %
Konzern	**11,7**	

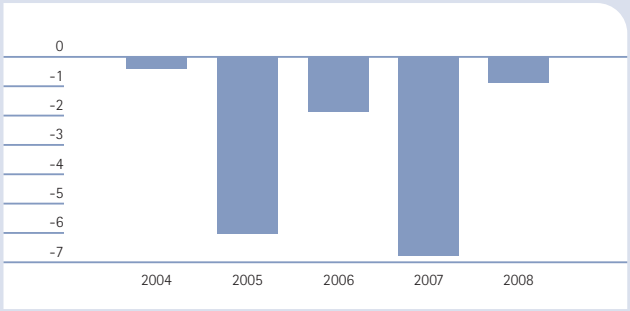
Anteil der Segmente am Konzernumsatz



Ergebnisentwicklung

Um das Verständnis der Ertragslage des Unternehmens zu verbessern, wurden in die Gewinn- und Verlustrechnung zusätzliche Zwischensummen aufgenommen. EBITDA sowie EBIT wurden erstmals vor Zinserträgen ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Das operative Konzernergebnis (EBIT) für das Berichtsjahr beläuft sich auf –0,7 Mio. Euro (Vj.: –6,9 Mio. Euro). Als Konzernergebnis werden –0,7 Mio. Euro (Vj.: –6,9 Mio. Euro) ausgewiesen. Demnach ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von –0,16 Euro (Vj.: –1,60 Euro).

Entwicklung Konzern-EBIT



Ergebnis nach Segmenten

Ergebnis in Mio. Euro	2008
Safety & Security Solutions	0,3
Solutions	1,6
Consulting	0,1
Financial Solutions	–0,1
GeoTask	–0,4
Sonstige	–2,2

Im Bereich Solutions erfüllten sich die Ertragserwartungen. Hier zahlten sich die Investitionen der Vergangenheit aus.

Erläuterung der Ergebnisstruktur

Im Berichtsjahr verbesserte sich der Rohertrag um 2,2 Mio. Euro auf 10,5 Mio. Euro. Die ertragswirksamen Zuwendungen der öffentlichen Hand im Rahmen von Förderprojekten stiegen im abgelaufenen Jahr um 0,3 Mio. Euro. Im Personalbereich sanken die Aufwendungen um 1,5 Mio. Euro, so dass sich das EBITDA um 4,3 Mio. Euro auf –0,2 Mio. Euro verbesserte. Diese Entwicklung ist auf eine deutlich höhere Auslastung der verfügbaren Kapazitäten sowie eine verbesserte Abwicklung von Projekten zurückzuführen. Da Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert im Berichtsjahr nicht veranlasst waren (Vj.: 1,8 Mio. Euro) verbesserte sich das EBIT um 6,2 Mio. Euro auf –0,7 Mio. Euro. Durch die gesunkenen Finanzmittelbestände verminderte sich das Finanzergebnis um 0,1 Mio. Euro.

Finanzlage

Grundsätze des Finanzmanagements

Die Finanzierung des PRO DV-Konzerns erfolgt zentral durch die Muttergesellschaft. Damit sorgt die PRO DV Software AG für die Liquidität bei den Konzerngesellschaften. Dies geschieht insbesondere über Bereitstellung von Mitteln im Rahmen des Konzernfinanzverkehrs. Durch konzerninternen Finanzausgleich erreichen wir die Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen des Konzerns mit positiven Auswirkungen auf das Finanzergebnis. Weitere Erläuterungen zu Forderungen und Verbindlichkeiten sind im Anhang ausgeführt.

Liquiditätsanalyse

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich 2008 auf –2,3 Mio. Euro (Vj.: –4,1 Mio. Euro), der Cashflow aus Investitionstätigkeit auf TEUR –68 (Vj.: TEUR 28). Aufgrund der Rückführung von Verbindlichkeiten ergab sich ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von TEUR –25 (2007: TEUR –24). An Finanzmitteln standen zum Stichtag 0,1 Mio. Euro (Vj.: 2,6 Mio. Euro) zur Verfügung. Daraus errechnet sich bei einem kurzfristigen Fremdkapital von 2,2 Mio. Euro eine Liquidität ersten Grades von –2,1 Mio. Euro. Die noch ausreichende Liquiditätsbasis des Konzerns wird durch die Liquidität zweiten Grades mit 0,9 Mio. Euro und dritten Grades mit 1,4 Mio. Euro unterstrichen. Zur zusätzlichen Sicherstellung der Liquidität stehen dem Konzern weitere Kreditmittel bis zu 1,5 Mio. Euro zur Verfügung.

Investitionen

Insgesamt investierten wir im Berichtsjahr TEUR 119 (Vj.: TEUR 141). Hiervon entfielen TEUR 100 auf Sachanlagen und TEUR 19 auf immaterielles Anlagevermögen. Ein Schwerpunkt im Bereich der Büro- und Geschäftsausstattung lag auf der internen IT-Infrastruktur. Indem wir diese auf modernem und sicherem Stand halten, bleibt die Leistungsfähigkeit unserer Teams gewährleistet.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des PRO DV-Konzerns belief sich am 31. Dezember 2008 auf 8,3 Mio. Euro (Vj.: 9,3 Mio. Euro). Das Eigenkapital betrug zum Stichtag 4,5 Mio. Euro (Vj.: 5,1 Mio. Euro). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 54 %. Bei einem gezeichneten Kapital von 4,3 Mio. Inhaber-Stückaktien ergibt sich ein Eigenkapital je Aktie (Bilanzkurs) von 1,04 Euro.

Das kurzfristige Vermögen lag am 31. Dezember 2008 bei 4,1 Mio. Euro (Vj.: 5,7 Mio. Euro), was im Verhältnis zum Gesamtvermögen einer Quote von 50 % (Vj.: 61 %) entspricht. Damit ist mehr als die Hälfte des Vermögens lediglich kurzfristig gebunden. Dies erlaubt es dem Unternehmen, auf veränderte Marktsituationen flexibel zu reagieren.

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr 2008 beschäftigte der PRO DV-Konzern durchschnittlich 141 Mitarbeiter (Vj.: 165). Dieser Wert bezieht sich auf das Vollzeitäquivalent, d. h. bei der Ermittlung wurden Teilzeitkräfte, Auszubildende und Praktikanten mit ihren jeweiligen Zeitanteilen berücksichtigt.

Vergütungssystem

Das Vergütungssystem der Gesellschaft ist leistungsorientiert. Es besteht neben festen Vergütungsanteilen aus variablen Gehaltsbestandteilen und zusätzlichen sozialen Leistungen. Der variable Gehaltsbestandteil wird sowohl von der persönlichen Zielerreichung als auch von der Erreichung der Unternehmensziele beeinflusst. Das im Anhang beschriebene Aktienoptionsprogramm 2005 stellt einen weiteren Vergütungsbaustein dar.

Forschung und Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr investierten wir konzernweit ca. 17,1 Personenjahre (Vj.: 19,1 Personenjahre) an Ingenieurleistungen in die Entwicklung. Maßgeblichen Anteil an den F&E-Leistungen hatte die kontinuierliche Weiterentwicklung im Umfeld moderner, serviceorientierter Technologien und Geo-Services und darauf aufbauender Produkte und Produktkomponenten in den Bereichen Zivile Sicherheit, Kritische Infrastrukturen, Umweltschutz, Financial Solutions sowie Geo-Daten-Infrastrukturen.

Risikobericht

Risikopolitik

Die Risikopolitik von PRO DV ist daran ausgerichtet, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern und die mittelfristigen, finanziellen Zielgrößen zu erreichen. Angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken werden um so eher eingegangen und getragen, je näher sie dem Aufbau und der Nutzung von Erfolgspotenzialen der Kernkompetenzen des Kon-

zerns stehen und desto mehr die mit ihnen verbundenen Chancen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. Risiken, die nicht im Zusammenhang mit Kernprozessen stehen, werden nicht übernommen. Insgesamt darf der aggregierte Risikoumfang die vorhandenen Risikodeckungspotenziale von PRO DV nicht überschreiten. Gegenüber Lieferanten, Kunden und der Gesellschaft ist unser Verhalten fair und verantwortungsbewusst.

Risikomanagementsystem

Der Vorstand hat mit konzernweiten Vorgaben unter Berücksichtigung des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich" (KonTraG) den Rahmen für ein systematisches und effizientes Risikomanagement geschaffen und damit seine Gesamtverantwortung im Konzern wahrgenommen. Das Risikomanagementsystem unterstützt die Aufdeckung von Risikopositionen, deren Optimierung sowie die Wahrnehmung von Chancen. Dem operativen Management obliegt dabei die direkte Verantwortung zur Früherkennung, Steuerung und Kommunikation der Risiken. Die jeweils nächst höhere Ebene ist für die Kontrolle verantwortlich.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems sowie in der regelmäßigen Berichterstattung berichten die Segmentverantwortlichen über den Eintritt, den Status und die wesentlichen Veränderungen bedeutender Risiken. Zu der Risikoberichterstattung gehört auch, dass die benannten Verantwortlichen den Vorstand vierzehntägig über die aktuelle Risikolage informieren.

Risiken der Informationssicherheit

Angesichts der teilweise tiefen Integration von IT-gestützten Geschäftsprozessen zwischen den Konzernunternehmen sowie mit Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern, vergrößern sich besonders die Gefahren im Zusammenhang mit der Informationssicherheit. Zur sicheren Abwicklung von Geschäftsprozessen findet deshalb eine ständige Überprüfung, Anpassung und Verbesserung der eingesetzten Informationstechnologien statt. Dabei werden die schon bestehenden Maßnahmen zur Informationssicherheit laufend weiterentwickelt, damit die mit der IT-gestützten Integration der Geschäftsprozesse verbundenen Risiken beseitigt oder zumindest begrenzt werden.

Projektrisiken

Erfahrene Projektleiter koordinieren und führen unsere Kundenprojekte sowie interne Entwicklungsprojekte. Bei ihren Aufgaben unterstützt sie ein unternehmensweites Management- und Controllingsystem. Ausfallrisiken in Projekten versuchen wir wenn möglich durch Vorauszahlungsvereinbarungen mit Kunden zu minimieren, insbesondere bei Festpreisprojekten. Ein Ausfallrisiko für Lieferungen wird durch Zusammenarbeit mit großen, namhaften Partnern vermieden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die PRO DV Software AG sorgt für die finanzielle Unabhängigkeit des Konzerns. Durch eine vorausschauende Liquiditätsplanung optimieren wir die Konzernfinanzierung und minimieren finanzwirtschaftliche Risiken. Im abgelaufenen Jahr haben sich die liquiden Mittel jedoch weiter reduziert. Um dieser Entwicklung entgegen zu wirken, werden in einem kontinuierlichen Prozess für die Gesellschaft monatlich aktualisierte Liquiditätsanalysen und -prognosen erstellt. Wir erwarten, durch eine Steigerung der Lizenzeinnahmen, dem negativen Cashflow entgegen zu wirken.

Prozessrisiken

Die PRO DV Software AG wurde von den Herren Carsten Gebhardt und Ulrich Kretschmer im Jahr 2004 im Zusammenhang mit dem Erwerb der Geschäftsanteile der concept software verklagt. Mit dem Urteil vom 24. Januar 2007 entschied das OLG Hamm (8 U 69/06) in II. Instanz in vollem Umfang zugunsten der PRO DV Software AG und wies die Klage ab. Eine Revision zum Bundesgerichtshof wurde nicht zugelassen. Am 28. Juni 2007 legten die Kläger eine Nichtzulassungsbeschwerde beim BGH ein. Mit der Entscheidung des BGH vom 20. Oktober 2008 wurde die Nichtzulassungsbeschwerde zurückgewiesen. Damit ist der Rechtsstreit endgültig beendet.

Personalrisiken

Wesentlicher Faktor für die Entwicklung von PRO DV ist das Erkennen und erfolgreiche Managen von Risiken durch kompetente Mitarbeiter. Um diese zu sichern und zu stärken, positioniert sich unser Unternehmen als attraktiver Arbeitgeber und strebt eine langfristige Bindung der Mitarbeiter an. In diesem Zusammenhang messen wir der Fortbildung und Qualifizierung unseres Personals große Bedeutung bei. Die gestiegene Nachfrage nach qualifiziertem Personal am Markt birgt jedoch das Risiko erhöhter Fluktuation und steigender Personalkosten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Risiken aus der sich entwickelnden Wirtschafts- und Finanzkrise lassen sich derzeit nur schwer einschätzen. Täglich erreichen den Markt Hiobsbotschaften, deren Auswirkungen auch negativen Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung haben könnten. Um eine Verbesserung der Auslastung der Kapazitäten sicherzustellen und auf Veränderungen des Marktes flexibel reagieren zu können, arbeiten die Geschäftsbereiche in enger Abstimmung. Das Vertriebs- und Kostenmanagement entwickeln wir konsequent fort. Bei der Weiterentwicklung unserer Produkte achten wir verstärkt auf erkennbaren Kundennutzen und deutlich verkürzte RoI-Zeiten. In Verbindung mit den angestoßenen Konjunkturprogrammen und unserer starken Ausrichtung auf öffentliche Auftraggeber erwarten wir hier durchaus eine stärkere Nachfrage. Bei den übrigen Kunden dürfte sich die Nachfrage auf Vorjahresniveau bewegen. Sollte sich jedoch eine weiter verschlechternde gesamtwirtschaftlichen Lage einstellen, ist mit einem Nachfragerückgang bzw. mit einer Verlängerung der Akquisitionszeiten zu rechnen.

Darüber hinaus bergen die Haushaltslagen des Bundes und der Länder gewisse Risiken. Hier stehen häufig die Wünsche der Kunden nicht im Einklang mit den zeitnah zur Verfügung stehenden Budgets. Bei Ausschreibungsverfahren der öffentlichen Hand sowie der privaten Wirtschaft, besteht generell das Risiko von Dumpingangeboten potenzieller Wettbewerber. Neben dem Risiko des weiterhin anhaltenden Preisdrucks, können verschlechterte Zahlungsmodalitäten, eventuelle Haushaltssperren oder das deutliche Überschreiten von Zahlungszielen ein weiteres Risiko darstellen.

Das Management hat Maßnahmen getroffen, um der mangelnden Planungssicherheit in der Vergangenheit sowie der negativen Eigenkapitalentwicklung zu begegnen. Letztlich bestehen jedoch Risiken in der Produktentwicklung und im Projektgeschäft darin, Markttrends nicht frühzeitig zu erkennen und somit Kosten zu verursachen, die nicht durch zukünftige Erlöse abgedeckt werden. Sollte die Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr nicht wie erwartet positiv verlaufen, müsste die Gesellschaft gegebenenfalls über die Zuführung weiteren Eigenkapitals entscheiden.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine weiteren Risiken erkennbar, die zu einer dauerhaften, negativen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

Prognosebericht

Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds

Nach Prognosen des BITKOM soll sich der deutsche Softwaremarkt für System- und Anwendungsprogramme 2009 positiv entwickeln. Der Bundesver-

band geht von einem Volumen von rund 19 Mrd. Euro (2008: 18 Mrd. Euro) aus. Mit IT-Dienstleistungen wie Beratung, Software-Implementierung und IT-Outsourcing soll die Branche basierend auf der BITKOM-Herbstprognose im laufenden Jahr 32 Mrd. Euro (2008: 30,5 Mrd. Euro) erwirtschaften. Die sich weiter verschlechternden allgemeinen Konjunkturaussichten dürften jedoch auch an der IT-Branche nicht spurlos vorübergehen.

Geschäftsaussichten 2009

Die PRO DV-Gruppe erwartet für 2009 entsprechend der allgemeinen negativen Konjunkturaussichten eine moderate Entwicklung beim Auftragseingang. Durch Leistungskürzungen bei in Abwicklung befindlichen Aufträgen eines Teils unserer Kunden sind Umsatz und Ertragseinbussen nicht ausgeschlossen. Zur Geschäftsentwicklung der Bereiche im Einzelnen:

Im laufenden Geschäftsjahr rechnen wir im Geschäftsbereich Safety & Security Solutions mit weiteren Beauftragungen durch Bundesländer, Bundesbehörden und Hilfsorganisationen sowie Betreibern Kritischer Infrastrukturen. Der Geschäftsbereich Consulting erweitert das Beratungsgeschäft insbesondere am Standort Nürnberg auf Grund der Rahmenverträge der Bundesagentur für Arbeit.

Im Bereich Solutions setzen wir auf unsere Umweltinformationslösungen und unsere Produkte zum Kathodischen Korrosionsschutz. Unsere Kernthemen im e-Government, Datenmanagement und die Kopplungen von SAP Portalen und Geo-Informationssystemen leisten einen weiteren Beitrag zur Entwicklung des Geschäfts. Seit Anfang 2009 rufen unsere Kunden bedauerlicherweise Leistungen nicht in dem ursprünglich verabredeten Umfang ab, sodass unsere Kapazitäten hier teilweise nicht voll ausgelastet sind.

Bei der Financial Solutions zeigt sich ein erfreuliches Bild. Sowohl im Cash- als auch im Kreditrisiko-Management entwickelt sich unser Geschäft.

Im Ausbau der Geo-Portallösungen, im Umfeld der Umsetzung der europäischen Richtlinie INSPIRE sowie in der Fachlösung g.business Coordinator, die bei der Baukoordinierung unterstützt, liegen für den Bereich GeoTask die Potenziale.

Unter der Voraussetzung, dass unsere Kunden die für das Jahr 2009 mit uns geplanten Investitionen auslösen, sollte ein ausgeglichenes operatives Ergebnis möglich sein. Vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise und der Unsicherheit am Markt ist eine verlässliche Prognose jedoch kaum möglich.

Vergütungsbericht Vorstand

Für die Feststellung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Vorstandsvergütung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Die Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt.
- Die variablen Bezüge sind an Umsatz- und Ergebnisziele geknüpft, die jährlich vom Aufsichtsrat festgelegt werden.
- Den Vorstandsmitgliedern wird ferner die Teilnahme an dem dargestellten Aktienoptionsprogramm ermöglicht.

Aus den nachfolgenden Tabellen gehen die Bezüge des Vorstands hervor:

2008 Angaben in TEUR	Laufende Bezüge	Sach-bezüge	Variable Bezüge	Gesamt
Klaus Bullmann	218	10	–	228
Uwe Osterkamp	169	16	–	185
Gesamt	**387**	**26**	**–**	**413**

Auf der Grundlage des Aktienoptionsplans 2005 wurden am 30. März 2006 jeweils 60.000 Bezugsrechte an die Vorstände ausgegeben. Der Fair Value für 60.000 Bezugsrechte zum 30. März 2006 betrug lt. finanzmathematischen Gutachten TEUR 89. Aufgrund des weiter gefallenen Börsenkurses zum Bilanzstichtag beträgt der Fair Value von 60.000 Bezugsrechten TEUR 0.

2007 Angaben in TEUR	Laufende Bezüge	Sach-bezüge	Variable Bezüge	Gesamt
Klaus Bullmann	218	10	–	228
Uwe Osterkamp	169	16	20	205
Gesamt	**387**	**26**	**20**	**433**

Vergütungsbericht Aufsichtsrat

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen für seine Tätigkeit eine jährliche feste Vergütung in Höhe von TEUR 7,5. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält zusätzlich eine feste Vergütung von TEUR 2. Ferner erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats zusätzlich eine jährliche variable Vergütung in Abhängigkeit von der Steigerung der für das abgelaufene Geschäftsjahr von der Hauptversammlung beschlossenen Dividende gegenüber dem Vorjahreswert.

Die Zusammensetzung der Aufsichtsratsvergütung ergibt sich aus den folgenden Tabellen:

2008 Angaben in TEUR	Laufende Bezüge	Auslagen-ersatz	Variable Bezüge	Gesamt
Prof. Dr. Rolf Windmöller	9,5	0	0	9,5
Siegfried W. Wenzel	7,5	0	0	7,5
Michael Petmecky	7,5	0	0	7,5
Gesamt	**24,5**	**0**	**0**	**24,5**

2007 Angaben in TEUR	Laufende Bezüge	Auslagen-ersatz	Variable Bezüge	Gesamt
Prof. Dr. Rolf Windmöller	9,5	0	0	9,5
Siegfried W. Wenzel	7,5	0,3	0	7,8
Michael Petmecky	7,5	0	0	7,5
Gesamt	**24,5**	**0,3**	**0**	**24,8**

Berichterstattung gem. § 315 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug im gesamten Geschäftsjahr 4.300.000 Euro und ist in 4.300.000 nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Ein Anspruch auf Einzelverbriefung ist ausgeschlossen. Bei den Aktien handelt es sich um Stammaktien, die die vollen Mitverwaltungs- und Vermögensrechte gewähren. Die Anzahl der ausgegebenen und voll eingezahlten Aktien beträgt 4.300.000. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht. Folgende Aufstellung beschreibt die der Gesellschaft bekannten, direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:

Aktionäre	Anzahl der Stücke	Beteiligungsquote
Indirekt von den Eheleuten Bullmann über die K+D Verwaltungsgesellschaft, Dortmund gehaltene Aktien	783.163	18,21 %
Klaus Bullmann	41.265	0,96 %
Eheleute Wenzel	713.104	16,58 %
Joachim Beck	552.728	12,85 %
Trade & Value AG, Oldenburg	442.000	10,28 %

Aktien mit Sonderrechten bestehen nicht, folglich gibt es auch keine Inhaber solcher Aktien. Eine Kapitalbeteiligung von Arbeitnehmern unter Ausschluss der unmittelbaren Ausübung von Kontrollrechten besteht nicht.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus zwei oder mehreren Personen. Der oder die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt. Im Übrigen gelten für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands die §§ 84, 85 AktG. Für die Änderung der Satzung gelten die gesetzlichen Vorschriften der § 179 AktG. Soweit nicht das Gesetz etwas anderes zwingend vorschreibt, genügt gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft für Beschlüsse der Hauptversammlung als Stimmmehrheit die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen und als Kapitalmehrheit die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Mai 2009 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um 2.150.000 Euro zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Das Grundkapital ist um bis zu 430.000 Euro eingeteilt, in bis zu 430.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von bis zu 430.000 Bezugsrechten auf Aktien an Arbeitnehmer der PRO DV Software AG oder mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen, an die Mitglieder des Vorstands der PRO DV Software AG sowie an die Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 31. Mai 2005 (Aktienoptionsplan 2005).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Bezugsrechten von den ihnen gewährten Bezugsrechten Gebrauch machen und soweit der Vorstand im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat entscheidet, die Verpflichtung der Gesellschaft zur Aktienverschaffung nach Ausübung der Bezugsrechte durch Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital zu erfüllen. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem die Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil. Der Vorstand der Gesellschaft wird ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen, es sei denn, es sollen Bezugsrechte an Mitglieder des Vorstands ausgegeben werden. In diesem Fall legt der Aufsichtsrat die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung fest.

Es bestehen keine Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen. Weiterhin bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmern getroffen sind.

Nachtragsbericht

Seit dem 31. Dezember 2008 ergaben sich mit Ausnahme der oben bereits dargestellten Sachverhalte keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Die Versicherung der gesetzlichen Vertreter erfolgt in einer separaten Unterlage.

Dortmund, 15. März 2009

Der Vorstand

Klaus Bullmann

Uwe Osterkamp

PRO DV Software AG
Konzernabschluss nach IFRS zum 31.12.2008

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2008 nach IFRS

Angaben in TEUR	Anhang	01.07.2008–31.12.2008	01.07.2007–31.12.2007	01.01.2008–31.12.2008	01.01.2007–31.12.2007
Umsatzerlöse	(31)	5.472	5.216	11.657	9.707
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	(33)	–541	–701	–1.126	–1.440
Rohertrag		**4.931**	**4.515**	**10.531**	**8.267**
Sonstige betriebliche Erträge	(32)	796	476	1.693	1.217
Personalaufwand	(34)	–4.199	–4.609	–8.936	–10.460
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(35)	–1.266	–1.665	–3.477	–3.548
EBITDA		**262**	**–1.283**	**–189**	**–4.524**
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(36)	–241	–272	–504	–572
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	(36)	–	–	–	–1.769
EBIT		**21**	**–1.555**	**–693**	**–6.865**
Zinserträge	(37)	19	72	51	169
Zinsaufwendungen	(38)	–36	–32	–54	–50
EBT		**4**	**–1.515**	**–696**	**–6.746**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(39)	–	–130	–	–131
Konzernergebnis vor Minderheitenanteilen		**4**	**–1.645**	**–696**	**–6.877**
Minderheitenanteile	(40)	–	–	–	–
Konzernergebnis nach Minderheitenanteilen		**4**	**–1.645**	**–696**	**–6.877**
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	(41)	0,00	–0,38	–0,16	–1,60
Ergebnis je Aktie (verwässert)	(41)	0,00	–0,38	–0,16	–1,60

Konzernbilanz 2008 nach IFRS

Aktiva Angaben in TEUR	Anhang	31.12.2008	31.12.2007
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	(42)	–	–
Immaterielle Vermögenswerte	(43)	208	367
Sachanlagen	(44)	1.139	1.315
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(45)	1.186	1.246
Übrige Finanzanlagen	(46)	3	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(47)	948	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(48)	77	48
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(49)	164	180
Latente Steuern	(50)	448	448
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		**4.173**	**3.607**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(51)	35	12
Forderungen aus Dienstleistungsverträgen	(52)	429	334
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(53)	2.517	2.405
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(54)	73	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(55)	377	151
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(56)	71	91
Zahlungsmittel	(57)	452	2.553
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	(58)	160	196
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		**4.114**	**5.742**
Aktiva, gesamt		**8.287**	**9.349**

Passiva Angaben in TEUR		31.12.2008	31.12.2007
Eigenkapital	**(59)**		
Gezeichnetes Kapital		4.300	4.300
Kapitalrücklage		5.564	6.911
Gewinnrücklage		10	10
Unterschied aus Währungsumrechnung		–33	–56
Konzernbilanzverlust		–5.373	–6.024
Minderheitenanteile		–	–
Eigenkapital, gesamt		**4.468**	**5.141**
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellung für latente Steuern	(60)	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(61)	651	678
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	(62)	473	509
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		**1.124**	**1.187**
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Sonstige Rückstellungen	(63)	463	716
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(64)	329	368
Verbindlichkeiten aus Dienstleistungsverträgen	(65)	159	278
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(66)	1.219	832
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(67)	407	706
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	(68)	118	121
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		**2.695**	**3.021**
Passiva, gesamt		**8.287**	**9.349**

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2008 nach IFRS

Angaben in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklage	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Konzern-bilanz-verlust	Anteil der Aktionäre der PRO DV AG am Eigen-kapital	Minder-heiten-anteile	Gesamt
Stand am 01.01.2007	4.300	11.590	10	–35	–3.886	11.979	–	11.979
Konzernergebnis 2007	–	–	–	–	–6.877	–6.877	–	–6.877
Entnahme aus der Kapitalrücklage	–	–4.739	–	–	4.739	–	–	–
Ausgabe Aktienoptionen	–	60	–	–	–	60	–	60
Währungsdifferenzen	–	–	–	–21	–	–21	–	–21
Stand am 31.12.2007	4.300	6.911	10	–56	–6.024	5.141	–	5.141
Konzernergebnis 2008	–	–	–	–	–696	–696	–	–696
Entnahme aus der Kapitalrücklage	–	–1.347	–	–	1.347	–	–	–
Ausgabe Aktienoptionen	–	–	–	–	–	–	–	–
Währungs-differenzen	–	–	–	23	–	23	–	23
Stand am 31.12.2008	**4.300**	**5.564**	**10**	**–33**	**–5.373**	**4.468**	**–**	**4.468**

Den Minderheiten stehen zum 31.12.2008 keine Anteile am Konzerneigenkapital zu.

Konzern-Kapitalflussrechnung 2008 nach IFRS

Angaben in TEUR	Anhang	2008	2007
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit			
Periodenergebnis vor Steuern		–696	–6.746
Abschreibungen auf Anlagevermögen	(36)	504	2.341
Zahlungsunwirksamer Personalaufwand (Aktienoptionsplan)		–	60
Zahlungsunwirksame Währungsumrechnung		23	–21
Zinserträge	(37)	–51	–169
Zinsaufwendungen	(38)	54	50
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens		**–166**	**–4.485**
(–) Gewinn / (+) Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen		9	27
(–) Zunahme / (+) Abnahme langfristiger Aktiva	(47, 48, 49)	–961	–7
(+) Zunahme / (–) Abnahme langfristiger Passiva	(61, 62)	–38	–68
		–990	**–48**
(–) Zunahme / (+) Abnahme kurzfristiger Aktiva			
Vorräte	(51)	–23	1
Forderungen aus Dienstleistungsverträgen	(52)	–95	261
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(53, 54)	–185	181
Sonstige Aktiva	(55, 56, 58)	–212	50
(+) Zunahme / (–) Abnahme kurzfristiger Passiva			
Sonstige Rückstellungen	(63)	–253	–214
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(64)	–39	–1
Verbindlichkeiten aus Dienstleistungsverträgen	(65)	–119	201
Sonstige Passiva	(66, 67, 68)	–243	–63
		–1.169	**416**
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel		**–2.325**	**–4.117**
(–) Gezahlte Zinsen	(38)	–54	–50
(+) Erstattete / (–) gezahlte Steuern		43	99
(=) Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		**–2.336**	**–4.068**
Cashflows aus Investitionstätigkeit			
(–) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	(43, 44)	–119	–141
(+) Erhaltene Zinsen	(37)	51	169
(=) Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit		**–68**	**28**
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit			
(–) Auszahlung für die Tilgung von Finanzkrediten	(61)	–25	–24
(=) Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit		**–25**	**–24**
Mittelabfluss gesamt		**–2.429**	**–4.064**
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	(57)	2.553	6.617
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	(57, 66)	124	2.553
Veränderungen Finanzmittelbestand		**–2.429**	**–4.064**

Der Finanzmittelbestand beinhaltet die liquiden Mittel abzüglich kurzfristiger Kontokorrentverbindlichkeiten bei Kreditinstituten und setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR		2008		2007	
Zahlungsmittel			452		2.553
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		–1.219		–832	
Davon nicht gegenüber Kreditinstituten		866	–353	807	–25
Davon zur Tilgung von Darlehen im Folgejahr			25		25
Finanzmittelbestand am Ende der Periode			**124**		**2.553**

PRO DV Software AG
Konzernanhang 2008 nach IFRS

A. Grundlagen und Methoden

(1) Allgemeines

Der PRO DV-Konzern ist eine Unternehmensgruppe mit 5 Tochterunternehmen und beschäftigt zum Abschlussstichtag 144 Mitarbeiter (Vj.: 159).

Muttergesellschaft des Konzerns ist die PRO DV Software AG, mit der Firmensitzadresse Hauert 6, in 44227 Dortmund, Deutschland.

Ziel der Unternehmensgruppe ist es, in den Schwerpunktthemen Zivile Sicherheit, Kritische Infrastrukturen, Umweltschutz sowie Finanzwirtschaft den Kunden prozessorientierte Beratung, Produkte, Lösungen, Dienstleistungen, Schulung und Support anzubieten. Die technologische Schwerpunktkompetenz liegt hierbei in den Bereichen der Portaltechnologien und serviceorientierten Architekturen (SOA) sowie im Bereich der geobasierten Lösungen (GEO).

(2) IFRS Konformität

Die PRO DV Software AG hat diesen Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den Vorschriften der zum Abschlussstichtag in Kraft befindlichen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, den IFRS (International Financial Reporting Standards) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), aufgestellt. Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden die IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind und die handelsrechtlichen Zusatzvorschriften des § 315a HGB berücksichtigt. Die von der Europäischen Kommission zur Anwendung in der EU ab dem 01.01.2008 freigegebenden Standards wurden angewendet. Im weiteren Verlauf dieses Anhangs wird somit bei generellen Angaben die Formulierung IFRS verwendet. Bei speziellen Angaben wird der jeweils gültige Standard benannt, z. B. IAS 12 oder IFRS 1.

Der Konzernabschluss besteht aus: Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapital, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie Konzernanhang. Der Konzernabschluss ist in EURO aufgestellt. Wenn ein anderer Präzisionsgrad als EURO verwendet wird, z. B. TEUR, so ist dies der entsprechenden Dimensionsbezeichnung zu entnehmen.

Um das Verständnis der Ertragslage des Unternehmens zu verbessern, wurden in die Gewinn- und Verlustrechnung zusätzliche Zwischensummen aufgenommen. EBITDA sowie EBIT wurden erstmals vor Zinserträgen ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

(3) Herausgegebene, noch nicht verpflichtend anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Folgende von der Europäischen Kommission zur Anwendung in der EU freigegebenen, aber noch nicht für das Geschäftsjahr 2008 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, wurden nicht vorzeitig angewendet:

IFRS 1/IAS 27 „Anschaffungskosten von Anteilen an Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen" (01.01.2009)

IAS 1 (2007) „Darstellung des Abschlusses" (01.01.2009)

IAS 23 (2008) „Fremdkapitalkosten" (01.01.2009)

IAS 32/IAS1 „Änderungen bezüglich kündbarer Finanzinstrumente und bei Liquidation entstehender Verpflichtungen" (01.01.2009)

IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung" (Umklassifizierung finanzieller Vermögenswerte 01.07.2008)

IFRS 2 „Änderungen zu Ausübungsbedingungen und Annullierungen" (01.01.2009)

Diverse Standards „Jährliche Verbesserungen der IFRS 2007" (01.01.2009)

IFRS 8 „Operative Segmente"
IFRS 8 erfordert von Unternehmen die Berichterstattung von finanziellen und beschreibenden Informationen bezüglich seinen berichtspflichtigen Segmenten. IFRS 8 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01.01.2009 beginnen. Die Neuregelung wird zu einer Ausweitung der Anhangsangaben zu operativen Segmenten führen.

IFRIC 13 „Kundentreueprogramme"
Die Interpretationen sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01.07.2008 beginnen.

(4) Bilanzstichtag

Der Bilanzstichtag der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ist jeweils der 31. Dezember eines Jahres. Die für den Abschluss geltende Rechnungsperiode ist der Zeitraum vom 1. Januar 2008 – 31. Dezember 2008.

(5) Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 25.11.2008 eine Entsprechenserklärung im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben (§ 161 AktG) und den Aktionären auf der Website des Unternehmens zugänglich gemacht.

(6) Stichtag der Veröffentlichung
Der Abschluss soll am 30.04.2009 zur Veröffentlichung freigegeben werden. Die Freigabe wird durch den Vorstand und durch den Aufsichtsrat genehmigt.

(7) Konsolidierungsmethoden

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der PRO DV Software AG werden sämtliche Tochterunternehmen des Mutterunternehmens gemäß den Grundsätzen des IAS 27 einbezogen.

Konsolidiert wurden demnach die folgenden Unternehmen :

Name	Sitz	Beteiligung	Eigenkapital	Jahresergebnis	Beteiligungsdauer
PRO DV Financial Solutions GmbH	Manfred-von-Ardenne-Ring 15, 01099 Dresden, Deutschland	80 %	TEUR –1.355	TEUR –134	01.01.08–31.12.08
GeoTask AG	Margarethenstr. 38, 4053 Basel, Schweiz	100 %	TEUR –3.873	TEUR –611	01.01.08–31.12.08
PRO DV Online GmbH	Hauert 6, 44227 Dortmund, Deutschland	100 %	TEUR 5	TEUR –1	01.01.08–31.12.08
Immobilienverwaltungsgesellschaft Hauert 6 mbH & Co. KG	Hauert 6, 44227 Dortmund, Deutschland	100 %	TEUR 0	TEUR 19	01.01.08–31.12.08
PROmBTB GmbH (vormals: GeoTask GmbH)	Hauert 6, 44227 Dortmund, Deutschland	100 %	TEUR 23	TEUR 2	01.01.08–21.05.08

Das folgende Unternehmen wird als Joint Ventures unter Verwendung der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Name	Sitz	Beteiligung	Beteiligungsdauer
PROmBTB GmbH	Hauert 6, 44227 Dortmund, Deutschland	50 %	22.05.08–31.12.08

Nicht konsolidiert wurde das folgende Unternehmen :

Name	Sitz	Beteiligung	Beteiligungsdauer
VR-Leasing Milvus GmbH & Co. Immobilien KG	Hauptstr. 131-137, 65760 Eschborn, Deutschland	24 %	01.01.08–31.12.08

Die Beteiligung ist nicht mit in den Konsolidierungskreis einzubeziehen, da kein „Control" ausgeübt wird. SIC-12 behandelt die Beteiligung an einer Zweckgesellschaft (hier liegt der Zweck in der Durchführung eines Leasinggeschäfts). Eine solche Gesellschaft ist demzufolge nur zu konsolidieren, wenn die wirtschaftliche Betrachtung der Verhältnisse zeigt, dass die Beteiligungsgesellschaft beherrscht wird. Eine Beherrschung liegt bei wirtschaftlicher Betrachtung (Anteil an Mehrheit der Chancen und Risiken) weder über die Beteiligung noch indirekt über den Mietvertrag vor.

Veränderungen im Konzern

Am 21.05.2008 wurden 50 % der Beteiligung an der PROmBTB GmbH veräußert und ein Joint Venture unter der gemeinschaftlichen Führung der Partner gemäß IAS 31 vereinbart. Die PROmBTB GmbH wird seit diesem Zeitpunkt unter Verwendung der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Zum 31.12.2008 schied die PRO DV Online GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin aus der Immobilienverwaltungsgesellschaft Hauert 6 mbH & Co. KG aus. Die Kommanditgesellschaft ist damit ohne Liquidation beendet und aufgelöst. Sämtliche aktiven und passiven Vermögenswerte gehen damit im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die PRO DV AG über. Diese Anwachsung hat keine Auswirkung auf den vorliegenden Konzernabschluss.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der zugrundeliegenden Schätzannahmen

(8) Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss beinhaltet die PRO DV Software AG und die Gesellschaften, bei denen sie Control ausübt. Control ist in der Regel gegeben, wenn der Konzern entweder direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte an einer Gesellschaft besitzt und deren Finanz- und Geschäftspolitik bestimmen kann.

Auf die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse werden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt.

Die Schuldenkonsolidierung wird gemäß IAS 27 durchgeführt. Dabei werden Forderungen sowie Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß IAS 27, indem die konzerninternen Aufwendungen und Erträge gegeneinander aufgerechnet werden.

Auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen sind latente Steuern zu bilden, um einen geeigneten Ausweis der Ertragsteuern zu gewährleisten.

Für erworbene Unternehmen findet die Erwerbsmethode Anwendung (IAS 22 alt bzw. IFRS 3). Unternehmen, die während des Geschäftsjahres erworben wurden, werden in den Konzernabschluss ab dem Erwerbszeitpunkt einbezogen.

Unternehmen, die nicht länger die Kriterien eines Tochterunternehmens erfüllen, sind von der Vollkonsolidierung auszuschließen (IAS 27.24). Der Endkonsolidierungszeitpunkt wird dabei stets durch den Stichtag des Ausscheidens des Tochterunternehmens, d. h. den Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung durch das Mutterunternehmen, bestimmt. Der Endkonsolidierungserfolg errechnet sich dabei durch Gegenüberstellung des Veräußerungserlöses mit den Abgangswerten der im Konzernabschluss vorhandenen Vermögensgegenstände und Schulden.

Gemeinschaftsunternehmen werden quotal einbezogen; somit werden die Vermögens- und Schuldposten sowie die Aufwendungen und Erträge in Höhe der Beteiligungsquote in den Konzernabschluss einbezogen.

(9) Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaft werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Vermögens-

werte und Schulden werden mit dem Devisenmittelkurs (=Kassakurs) am Bilanzstichtag, die Gewinn- und Verlustrechnung mit den Jahresdurchschnittskursen, umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen hieraus werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert, der aus der Kapitalkonsolidierung entsteht, wird zu historischen Anschaffungswerten fortgeführt. Der Bilanzkurs des Schweizer Franken betrug 0,6688 Euro (Vj.: 0,6025 Euro), der GuV-Durchschnittskurs 0,6332 Euro (Vj. 0,6074 Euro).

(10) Annahmen und Schätzungen

Bei Anwendung der von den IFRS und IFRIC vorgegebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden müssen zahlreiche Einschätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche die Zukunft betreffen und naturgemäß nicht den später tatsächlich eintretenden Verhältnissen entsprechen müssen. Alle im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung zugrunde gelegten Schätzungen und Annahmen werden aber fortlaufend überprüft und basieren entweder auf historischen Erfahrungen und/oder auf Erwartungen über das Eintreten künftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen kaufmännisch vernünftig erscheinen.

Schätzungen und Annahmen, die bei der Ermittlung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden eine wesentliche Rolle spielen, werden im Rahmen der folgenden Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wesentlicher Bilanzpositionen erläutert.

(11) Finanzierungskosten

Finanzierungskosten, die im Rahmen der Anschaffung oder Herstellung von Vermögenswerten anfallen, werden nicht aktiviert, sondern unmittelbar im Entstehungszeitraum als Aufwand erfasst.

(12) Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden entsprechend ihrer jeweiligen Nutzungsdauer planmäßig linear über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens enthalten.

Software-Entwicklungskosten

Grundsätzlich werden Software-Entwicklungskosten als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahr der Entstehung gezeigt. Kosten jedoch, die einer Entwicklung klar zurechenbar sind und aus denen voraussichtlich künftig ein wirtschaftlicher Nutzen gezogen werden kann, werden als selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte mit ihren Herstellungskosten aktiviert und über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten.

(13) Geschäfts- oder Firmenwert

Ein Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden am Tag des Erwerbs dar.

Bei dem jährlich vorzunehmenden Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte wird der erzielbare Betrag anhand des Nutzungswerts bestimmt. Der Nutzungswert ist der Barwert der voraussichtlichen zukünftigen Cashflows des Vermögenswerts. Die zukünftig zu erwartenden Cashflows werden aus der jüngsten Managementplanung ermittelt. Dabei werden Annahmen über die langfristigen Umsatzwachstumsraten sowie Margenentwicklungen fortgeschrieben. Der Kapitalisierungszinssatz setzt sich zusammen aus einem risikofreien Basiszins sowie einer Marktrisikoprämie. Der Werthaltigkeitstest wird auf der Ebene der Cash Generating Units (CGUs) durchgeführt. Sind Ereignisse eingetreten, die den Wert eines Geschäfts- oder Firmenwerts nachhaltig gemindert haben könnten, wird ein Werthaltigkeitstest zusätzlich während des Jahres durchgeführt.

(14) Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 16, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden sowohl nach der linearen als auch nach der degressiven Methode vorgenommen. Gebäude werden über 25 Jahre, Betriebs- und Geschäftsausstattung über 3–13 Jahre abgeschrieben. Grundsätzlich werden Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten bis EUR 150,00 im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben.

Reparatur- und Instandhaltungskosten werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand gebucht. Aufwendungen für Erneuerungen und wesentliche Verbesserungen werden aktiviert.

Auf der Basis von Leasing-Verträgen genutzte Sachanlagen werden gemäß IAS 17 aktiviert und abgeschrieben, wenn die Voraussetzungen des „Finance Lease" erfüllt sind. Zurzeit sind bei den geleasten Gegenständen (zum Beispiel Kraftfahrzeuge) diese Voraussetzungen nicht erfüllt, so dass keine Aktivierung erfolgt.

Die Abschreibungen auf die Sachanlagen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte enthalten.

(15) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie

Immobilien, die der Vermietung an Konzernfremde dienen und nur zu einem unbedeutenden Anteil für Zwecke der Erbringung von Dienstleistungen gehalten werden, sind als Finanzinvestition klassifiziert und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

(16) Finanzanlagen

Finanzanlagen werden am Erfüllungstag zu Anschaffungskosten aktiviert. Für die Folgebewertung zum Bilanzstichtag werden Finanzanlagen in die Kategorie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte eingeordnet. Die Bewertung hat dabei grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert zu erfolgen, soweit es einen Marktpreis für diese Vermögenswerte gibt. Die in der PRO DV AG vorliegende Finanzinvestition wird nicht an einem aktiven Markt gehandelt. Da sich der beizulegende Zeitwert somit nicht genau ermitteln lässt, erfolgt die Folgebewertung zu Anschaffungskosten.

(17) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Zu den finanziellen Vermögenswerten zählen liquide Mittel, Eigenkapitaltitel an anderen Unternehmen, Rechte auf flüssige Mittel, Rechte auf Eigenkapitaltitel anderer Unternehmen sowie Rechte, die den vorteilhaften Austausch von Finanzinstrumenten garantieren.

Im PRO DV-Konzern sind Finanzinstrumente im Wesentlichen unter der Kategorie „Kredite und Forderungen" eingeordnet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. aus Dienstleistungsverträgen werden mit dem Nennwert angesetzt. Bei zweifelhaften oder mit erkennbaren Risiken behafteten Forderungen werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen, uneinbringliche Forderungen werden vollumfänglich abgeschrieben.

Bei kurzfristigen Forderungen entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag bzw. dem Rückzahlungsbetrag. Bei langfristigen unverzinslichen Forderungen erfolgt die Ermittlung der fortgeschriebenen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. In Fremdwährung valutierende Forderungen werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Marktübliche Käufe von finanziellen Vermögenswerten werden generell zum Erfüllungstag bilanziert, d. h. die Aktivierung erfolgt zu dem Tag, an dem der finanzielle Vermögenswert an das Unternehmen geliefert wird. Zu diesem Zeitpunkt ist zugleich die aus dem Erwerb resultierende Verbindlichkeit zu passivieren.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte" zugeordnet und mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt, der im Hinblick auf liquide Mittel in Euro dem Nominalwert entspricht.

(18) Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Forderungen, die nicht auf vertraglicher Grundlage basieren, sind definitionsgemäß keine Finanzinstrumente und nicht vom Anwendungsbereich des IAS 32 und IAS 39 erfasst. Die Bewertung dieser Vermögenswerte erfolgt mit dem Wert der Leistung bzw. bei Steuererstattungsansprüchen mit dem Nennwert der Erstattung. Langfristige Sachleistungsforderungen werden über den Erfüllungszeitraum abgezinst.

(19) Latente Steuern

Gemäß IAS 12 werden Abgrenzungen für latente Steuern gebildet sowohl für alle temporären Unterschiede als auch für latente Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen. Ob latente Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen werthaltig sind, wird auf Grundlage der Ergebnisplanungen der Konzerngesellschaften beurteilt, aus denen in der Zukunft ein entsprechendes zu versteuerndes Einkommen erwartet wird. Soweit kein künftiges zu versteuerndes Ergebnis zu erwarten ist, werden latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen nur insoweit bilanziert als entsprechende passive Steuerlatenzen vorhanden sind.

Die latente Steuer wird mit dem Steuersatz bemessen, der für die Periode erwartet wird, in der ein Vermögenswert realisiert, bzw. eine Schuld erfüllt wird. Als zukünftiger Steuersatz im Inland (für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer) wurde eine Belastung von 32 % unterstellt. Für die GeoTask AG (Schweiz) wurde ein Steuersatz von 24 % angewendet. Temporäre Unterschiede entstehen hauptsächlich aus den Unterschieden zwischen der steuerlichen und handelsrechtlichen Bilanzierung von Grundstücken, Entwicklungskosten sowie der percentage-of-completion-Methode bei der Bewertung der Forderungen aus Dienstleistungsverträgen. Außerdem werden ergebniswirksame Konsolidierungsbuchungen im Konzernabschluss erfasst, soweit diese zu temporären Differenzen führen.

(20) Vorräte

Die ausgewiesenen Vorräte sind zum Verkauf im gewöhnlichen Geschäftsbetrieb gehalten. Die Bewertung von Vorräten erfolgt nach dem Anschaffungskostenprinzip, vgl. IAS 2.

(21) Forderungen aus Dienstleistungsverträgen

Die Forderungen aus Dienstleistungsverträgen stellen noch nicht vollständig abgearbeitete Kundenaufträge dar. Nach IAS 18 i.V.m. IAS 11 sind Dienstleistungsverträge bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen nach der percentage-of-completion-Methode zu bewerten. Danach werden die Auftragserlöse in der Gewinn- und Verlustrechnung bereits in den Perioden entsprechend dem Leistungsfortschritt gewinnrealisierend erfasst, in denen die Leistung erbracht wird. Erlöse aus Festpreisaufträgen werden also gemäß der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad erfasst. Sie werden entsprechend dem Prozentsatz der bis zum Stichtag angefallenen internen und externen Aufwendungen am geschätzten Gesamtaufwand für jeden Auftrag ermittelt. Die erhaltenen Anzahlungen werden aus Gründen der Klarheit von den Forderungen aus Dienstleistungsverträgen abgesetzt. Gemäß IAS 11.42 ff. werden dabei Dienstleistungsverträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden als Vermögenswert ausgewiesen.

(22) Aktiver Abgrenzungsposten

Vermögenswerte werden abgegrenzt, um dem Prinzip der periodengerechten Erfolgsermittlung zu entsprechen (vgl. IAS 1.25). Zum besseren Verständnis des Konzernabschlusses werden sie in einer separaten Position ausgewiesen.

(23) Eigenkapitalinstrumente

Das Eigenkapital eines Unternehmens ermittelt sich als Residualgröße aus Vermögenswerten abzüglich Schulden. Es stellt die bilanzielle Abbildung eines Vertrages zwischen dem Emittenten eines Eigenkapitalinstruments und dem Inhaber desselben beim emittierenden Unternehmen dar, in dem der Anspruch des Inhabers auf die Residualgröße Eigenkapital verkörpert wird.

(24) Finanzielle Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit entsteht aus einer Verpflichtung des bilanzierenden Unternehmens entweder flüssige Mittel an einen externen Vertragspartner zu liefern oder Finanzinstrumente mit diesem zu ungünstigen Bedingungen zu tauschen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden unter der Kategorie finanzielle Verbindlichkeiten subsumiert und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dabei werden nicht zum Marktzins verzinste Verbindlichkeiten zum Barwert angesetzt. In Fremdwährung valutierende Verbindlichkeiten werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

(25) Passiver Abgrenzungsposten

Schulden werden abgegrenzt, um dem Prinzip der periodengerechten Erfolgsermittlung zu entsprechen, vgl. IAS 1.25. Zum besseren Verständnis des Konzernabschlusses werden sie in einer separaten Position ausgewiesen.

(26) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden jeweils in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag erforderlich ist, um künftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen der Gesellschaft abzudecken. Dabei wird gemäß IAS 37 jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhaltes als der Wahrscheinlichste ergibt. Konnte keine Rückstellung gebildet werden, weil eines der genannten Kriterien nicht erfüllt war, sind die entsprechenden Verpflichtungen unter den Eventualschulden ausgewiesen. Rückstellungen für Verpflichtungen, die voraussichtlich nicht bereits im Folgejahr zu einer Vermögensbelastung führen, werden in Höhe des Barwerts des erwarteten Vermögensabflusses gebildet. Eine Überprüfung der Wertansätze findet zu jedem Bilanzstichtag statt.

Rückstellungen für Gewährleistung bei Festpreisprojekten werden zum Zeitpunkt der Abnahme durch den Auftraggeber gebildet.

Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften werden bei Vorliegen eines belastenden Vertrags gebildet. Ein belastender Vertrag liegt vor, wenn die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtung höher sind als der erwartete wirtschaftliche Nutzen.

(27) Verbindlichkeiten aus Dienstleistungsverträgen

Die Verbindlichkeiten aus Dienstleistungsverträgen stellen keine finanziellen Verbindlichkeiten dar, da sie durch die Erbringung von Dienstleistungen beglichen werden. Gemäß IAS 11.42 ff. werden dabei Dienstleistungsverträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden als Schulden ausgewiesen.

(28) Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten, die nicht auf vertraglicher Grundlage basieren, sind definitionsgemäß keine Finanzinstrumente und nicht vom Anwendungsbereich des IAS 32 erfasst. Nicht finanzielle Verpflichtungen werden mit dem Betrag der wahrscheinlichen Inanspruchnahme bzw. dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

(29) Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Umsatzrealisierung erfolgt im Standardproduktbereich mit Auslieferung der Ware bzw. im Bereich der Dienstverträge mit der Erbringung der Leistung. Für Dienstleistungsverträge werden nach Fertigstellungsgrad die Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung realisiert, wenn eine verlässliche Ermittlung möglich ist (IAS 11).

(30) Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind planmäßig und sachgerecht als Ertrag im Verlauf der Perioden zu erfassen, die erforderlich sind, um sie mit den entsprechenden Aufwendungen zu verrechnen.

C. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

(31) Umsatzerlöse

Erlöse nach Geschäftsbereichen

Angaben in TEUR	2008	2007
Safety & Security Solutions	1.611	1.976
Solutions	5.428	3.632
Consulting	1.463	1.749
Financial Solutions	2.282	1.726
GeoTask	873	624
Umsatzerlöse	**11.657**	**9.707**

Die Darstellung der Erlöse entspricht dem Segmentberichtsformat, vgl. (69).

Erlöse nach Vertragsarten

Angaben in TEUR	2008	2007
Festpreisaufträge	4.152	3.227
Dienstleistungsaufträge	5.207	4.150
Lizenzen	408	379
Wartungsaufträge	1.861	1.804
Handelsware	29	147
Umsatzerlöse	**11.657**	**9.707**

Umsätze werden abzüglich Umsatzsteuer und Erlösschmälerungen sowie Gutschriften ausgewiesen.

(32) Sonstige betriebliche Erträge

Angaben in TEUR	2008	2007
Erträge aus der Auflösung von Gewährleistungsrückstellungen	196	151
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	36	14
Erträge aus Förderprojekten	921	610
Auflösung des Abgrenzungspostens für Investitionszuschüsse und -zulagen	37	36
Mieten	90	109
Sonstige	413	297
Sonstige betriebliche Erträge	**1.693**	**1.217**

Die PRO DV Software AG hat sich an einigen Forschungs- und Entwicklungsprojekten der öffentlichen Hand (Europäische Union, Bundesrepublik Deutschland, Land Nordrhein-Westfalen) beteiligt, die teilweise über mehrere Jahre abgewickelt werden. Die bewilligten Zuwendungen belaufen sich am Stichtag auf TEUR 2.357 (Vj.: TEUR 2.314) und werden planmäßig und sachgerecht

im Verlauf der Periode als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst, in denen die entsprechenden Aufwendungen entstehen und stellen eine Kofinanzierung für innovative Forschungs- und Entwicklungsprojekte dar. Die Erträge für das Jahr 2008 belaufen sich auf TEUR 921 (Vj.: TEUR 610). Die Zuwendungen werden unter der Auflage gewährt, dass sich die jeweiligen Zuschussgeber ein Recht auf Prüfung der Einhaltung der Förderkriterien und -richtlinien bis zu 5 Jahren nach Beendigung der Förderprojekte vorbehalten.

(33) Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen

Angaben in TEUR	2008	2007
Materialaufwand	280	424
Aufwand für bezogene Leistungen	846	1.016
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	**1.126**	**1.440**

In dieser Position sind eingekaufte Fremdlizenzen und Handelswaren, die für den Weiterverkauf bestimmt sind, ausgewiesen sowie Fremdleistungen, die im Zusammenhang mit Kundenprojekten stehen.

(34) Personalaufwand

Angaben in TEUR	2008	2007
Löhne und Gehälter	7.473	8.493
Personalaufwand Aktienoptionsplan	–	60
Leistungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses	115	340
Sozialabgaben	1.263	1.430
Beitragsorientierte Vergütungen	85	137
Personalaufwand	**8.936**	**10.460**

Am Ende der Rechnungsperiode waren 144 (Vj. 159) Mitarbeiter (ohne Vorstandsmitglieder) im Konzern beschäftigt. Teilzeitbeschäftigte und Aushilfen wurden nach tatsächlicher Personenanzahl (pro Kopf) berücksichtigt. Der Jahresdurchschnitt an Mitarbeitern unter Berücksichtigung von Vollzeitäquivalenten sowie der Beteiligungsquote und –dauer betrug in der Rechnungsperiode 141 (Vj. 165) Mitarbeiter (ohne Vorstandsmitglieder).

Die beitragsorientierten Vergütungen beinhalten ausschließlich Prämien für Direktversicherungen der Arbeitnehmer.

Die Gesellschaft hat auf der Grundlage des Aktienoptionsplans 2005 im Jahr 2006 286.000 Bezugsrechte ausgegeben, von denen bis zum Bilanzstichtag 109.500 (Vj.: 105.500) verwirkt waren.

Im Berichtsjahr 2008 waren keine Aufwendungen aus Aktienoptionsplänen zu berücksichtigen (Vj. TEUR 60) (vgl. IFRS 2.51 (a)).

(35) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Angaben in TEUR	2008	2007
Miet- und Leasingaufwendungen	874	883
Aufwendungen für Gewährleistungen	10	50
Marketing	119	252
Sonstige Raumkosten	272	219
Telekommunikation	129	152
Wertberichtigung auf Forderungen	61	30
Sachaufwendungen	750	666
Dienstleistungsaufwendungen	1.074	928
Übrige betriebliche Aufwendungen	188	368
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**3.477**	**3.548**

(36) Abschreibungen

Angaben in TEUR	2008	2007
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	504	572
Geschäfts- oder Firmenwert	–	1.769
Abschreibungen	**504**	**2.341**

(37) Zinserträge

Angaben in TEUR	2008	2007
Zinserträge	37	156
Aufzinsungserträge	14	13
Zinserträge	**51**	**169**

Die Aufzinsungserträge betreffen langfristige finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Forderungen i. S. v. IFRS 7 in Höhe von TEUR 3 (Vj.: TEUR 1) sowie Erträge aus der Aufzinsung von langfristigen Sachleistungsforderungen in Höhe von TEUR 11 (Vj.: TEUR 12).

(38) Zinsaufwendungen

Angaben in TEUR	2008	2007
Zinsaufwendungen Kreditinstitute	44	37
Abzinsungsaufwand	10	13
Zinsaufwendungen	**54**	**50**

Der Abzinsungsaufwand betrifft langfristige finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie Kredite i. S. v. IFRS 7.

(39) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Angaben in TEUR	2008	2007
(+) Aufwendungen / (-) Erträge		
Aktive latente Steuern	–165	–150
Passive latente Steuern	165	281
Ertragssteuern	**–**	**131**

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Ertragsteuern mit dem Steuersatz von 32 % multipliziert. Diese setzen sich aus einem Steuersatz von 15 % für Körperschaftsteuer und 17 % für Gewerbesteuer/Solidaritätszuschlag zusammen.

Angaben in TEUR	2008 Bemessungs-grundlage	2008 Steuer	2007 Bemessungs-grundlage	2007 Steuer
Ergebnis vor Ertragssteuern (32 %)	–696	–223	–6.746	–2.159
Nichtansatz steuerlicher Ergebnisse	1.173	375	6.287	2.012
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	18	6	19	6
Steuerfreie Einnahmen	–4	–1	–4	–1
Berücksichtigung von Verlustvorträgen im Zusammenhang mit passiven Steuerlatenzen	–485	–155	–1.321	–423
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	–	–	1.769	566
Änderung latenter Steuersatz Inland (8 %)	–	–	1.447	116
Wertberichtigungen auf steuerliche Verlustvorträge	–	–	44	14
Sonstige	–6	–2	–	–
Ausgewiesene Ertragsteuern		**–**		**131**

Neben den Verlustvorträgen, für die aktive latente Steuern gebildet worden sind, bestehen weitere steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 31.903 (Vj.: TEUR 30.364).

Die folgende Tabelle gibt Auskunft, bis zu welchem Jahr diese Verluste nutzbar sind:

Angaben in TEUR	
2009	701
2010	354
2011	557
2012	657
2013	1.208
2014	877
2015	579
nach 2015 nutzbar	26.970
	31.903

(40) Minderheitenanteile

Das auf Minderheiten entfallende Ergebnis betrifft ausschließlich die PRO DV Financial Solutions GmbH, Dresden. Die auf Minderheitenanteile entfallenden Verluste eines konsolidierten Tochterunternehmens, die den auf diese Anteile entfallenden Anteil am Eigenkapital des Tochterunternehmens übersteigen, werden vorbehaltlich des Umfangs, in dem die Minderheiten zum einen verpflichtet und zum anderen in der Lage sind, die Verluste auszugleichen gegen die Mehrheitsbeteiligung am Konzerneigenkapital verrechnet. Falls das Tochterunternehmen zu einem späteren Zeitpunkt Gewinne ausweist, sind diese in voller Höhe der Mehrheitsbeteiligung zuzuweisen, bis der zuvor von der Mehrheit übernommene Verlustanteil der Minderheiten zurückerstattet ist.

(41) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt.

	2008	2007
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	EUR –0,16	EUR –1,60
Konzernergebnis	TEUR –696	TEUR –6.877
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl	4.300.000	4.300.000

	2008	2007
Verwässertes Ergebnis je Aktie	EUR –0,16	EUR –1,60
Konzernergebnis	TEUR –696	TEUR –6.877
Anpassungen	TEUR –	TEUR –
Berichtigtes Periodenergebnis	TEUR –696	TEUR –6.877
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl	4.300.000	4.300.000

Eine Korrektur des gewichteten Durchschnitts der Aktienanzahl unter Berücksichtigung des Aktienoptionsplans ist für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht vorzunehmen, da der durchschnittliche Aktienkurs seit Ausgabe der Optionen unter dem Ausgabepreis liegt.

Darüber hinaus sieht IFRS 2 vor, dass der Personalaufwand aus Aktienoptionsplänen bei der Berechung des verwässerten Ergebnis je Aktie nicht wieder hinzugerechnet wird.

D. Erläuterungen zur Konzernbilanz

(42) Geschäfts- oder Firmenwert

Angaben in TEUR	
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 01.01.2007	1.769
Zugänge	–
Abgänge	–1.769
Stand 31.12.2007	–
Abschreibungen Stand 01.01.2007	–
Zugänge	1.769
Abgänge	–1.769
Stand 31.12.2007	–
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 01.01.2008	–
Zugänge	–
Abgänge	–
Stand 31.12.2008	–
Abschreibungen Stand 01.01.2008	–
Zugänge	–
Abgänge	–
Stand 31.12.2008	–
Restbuchwert zum 31.12.2007	–
Restbuchwert zum 31.12.2008	–

(43) Immaterielle Vermögenswert

Angaben in TEUR	Software und Lizenzen	Selbst-geschaffene immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 01.01.2007	1.707	859	2.566
Zugänge	52	–	52
Abgänge	–129	–	–129
Stand 31.12.2007	1.630	859	2.489
Abschreibungen Stand 01.01.2007	1.198	859	2.057
Zugänge	194	–	194
Abgänge	–129	–	–129
Stand 31.12.2007	1.263	859	2.122
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 01.01.2008	1.630	859	2.489
Zugänge	19	–	19
Abgänge	–38	–	–38
Stand 31.12.2008	1.611	859	2.470
Abschreibungen Stand 01.01.2008	1.263	859	2.122
Zugänge	178	–	178
Abgänge	–38	–	–38
Stand 31.12.2008	1.403	859	2.262
Restbuchwert zum 31.12.2007	367	–	367
Restbuchwert zum 31.12.2008	208	–	208

Nicht aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten für immaterielle Vermögenswerte sind in Höhe von TEUR 1.226 (Vorjahr: TEUR 1.743) angefallen.

(44) Sachanlagen

Angaben in TEUR	Grundstücke und Bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-Ausstattung	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 01.01.2007	1.288	3.384	4.672
Zugänge	–	89	89
Abgänge	–	–228	–228
Stand 31.12.2007	1.288	3.245	4.533
Abschreibungen Stand 01.01.2007	336	2.764	3.100
Zugänge	41	278	319
Abgänge	–	–201	–201
Stand 31.12.2007	377	2.841	3.218
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 01.01.2008	1.288	3.245	4.533
Zugänge	–	100	100
Abgänge	–	–674	–674
Stand 31.12.2008	1.288	2.671	3.959
Abschreibungen Stand 01.01.2008	377	2.841	3.218
Zugänge	41	226	267
Abgänge	–	–665	–665
Stand 31.12.2008	418	2.402	2.820
Restbuchwert zum 31.12.2007	911	404	1.315
Restbuchwert zum 31.12.2008	870	269	1.139

(45) Als Finanzanlage gehaltene Immobilien

Angaben in TEUR	
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 01.01.2007	1.868
Zugänge	–
Abgänge	–
Stand 31.12.2007	1.868
Abschreibungen Stand 01.01.2007	563
Zugänge	59
Abgänge	–
Stand 31.12.2007	622
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 01.01.2008	1.868
Zugänge	–
Abgänge	–
Stand 31.12.2008	1.868
Abschreibungen Stand 01.01.2008	622
Zugänge	59
Abgänge	–
Rundungsdifferenz	1
Stand 31.12.2008	682
Restbuchwert zum 31.12.2007	1.246
Restbuchwert zum 31.12.2008	1.186

Das Gebäude dient in Höhe von TEUR 678 (Vj.: TEUR 727) als Sicherheit für bestehende Finanzierungen.

Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit dieser Immobilie stehen, werden nicht im Finanzergebnis erfasst, da sie von untergeordneter Bedeutung sind.

Es wird das Anschaffungskostenmodell angewendet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear mit einem Abschreibungssatz von 4 %. Zum 31.12.2006 wurde der beizulegende Wert der Immobilie mit Hilfe eines EDV-gestützten Bewertungsverfahrens ermittelt. Seit dem letzten Bilanzstichtag haben sich keine grundlegenden Änderungen ergeben. Eine Anpassung des beizulegenden Wertes war deshalb nicht veranlasst.

Die Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Immobilie, die seit dem 01.01.2007 erfasst wurden, können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Angaben in TEUR	2008	2007
Mieteinnahmen (inkl. Nebenkosten)	94	107
Erträge Abgrenzungsposten für Zulagen und Zuschüsse	20	21
Planmäßige Abschreibungen	63	63
Außerplanmäßige Abschreibungen	–	–
Sonstiger betrieblicher Aufwand	48	48
Zinsaufwand Darlehen	31	33

Bei den Operating-Lease-Verträgen handelt es sich um verkehrsübliche Gebäudemietverträge. Die Einnahmen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Aus diesen Verträgen, die eine Laufzeit von bis zu drei Jahren haben, resultieren die folgenden Einzahlungen (ohne Mietnebenkosten):

Angaben in TEUR	2009	2010–2013	ab 2014	Gesamt
Einzahlungen aus Operating-Lease-Verträgen	59	–	–	59

Im Vorjahr waren die folgenden Einzahlung anzugeben:

Angaben in TEUR	2008	2009–2012	ab 2013	Gesamt
Einzahlungen aus Operating-Lease-Verträgen	59	18	–	77

(46) Übrige Finanzanlagen

Angaben in TEUR	
Anschaffungs-/Herstellungskosten	
Stand 01.01.2007	3
Zugänge	–
Abgänge	–
Stand 31.12.2007	3
Abschreibungen	
Stand 01.01.2007	–
Zugänge	–
Abgänge	–
Stand 31.12.2007	–
Anschaffungs-/Herstellungskosten	
Stand 01.01.2008	3
Zugänge	–
Abgänge	–
Stand 31.12.2008	3
Abschreibungen	
Stand 01.01.2008	–
Zugänge	–
Abgänge	–
Stand 31.12.2008	–
Restbuchwert zum 31.12.2007	3
Restbuchwert zum 31.12.2008	3

Unter den Finanzanlagen wird eine Beteiligung in Höhe von TEUR 3 ausgewiesen. Der Ausweis betrifft die Beteiligung an einer Kommanditgesellschaft, die den im Jahr 2004 veräußerten Gebäudeteil erworben hat.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2007 dieser Gesellschaft weist eine Bilanzsumme in Höhe von TEUR 3.700 (Vj.: TEUR 3.810) aus, die im Wesentlichen aus der Aktivierung des Gebäudeteils resultiert und in voller Höhe fremdfinanziert ist. Der Jahresüberschuss 2007 beträgt TEUR 20 (Vj.: TEUR 21). Die Darstellung der Positionen in den Tz. (42) bis Tz. (46) erfolgte ohne Angaben von Kursdifferenzen, da diese von untergeordneter Bedeutung waren.

(47) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Angaben in TEUR	2008	2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	948	–

Unter dieser Position wird eine anteilige Forderung ausgewiesen, deren Laufzeit voraussichtlich mehr als ein Jahr beträgt und mit einem angemessenen Zinssatz abgezinst wurde. Ursprünglich war von einer kürzeren Laufzeit der Forderung ausgegangen worden.

(48) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Angaben in TEUR	2008	2007
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	77	48

Unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten wird ein Mieterdarlehen gegenüber der VR-Leasing MILVUS GmbH & Co. Immobilien KG ausgewiesen. Die Laufzeit endet am 31.12.2014. Der Ausweis erfolgt zum Barwert am Bilanzstichtag bei einem Diskontierungszinssatz von 5,5 %.

(49) Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Angaben in TEUR	2008	2007
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	164	180

Ausgewiesen wird eine Forderung über die Erbringung von Dienst- und Sachleistungen. Diese Leistung wird über einen Zeitraum von 9 Jahren erbracht. Insofern wurde abgezinst. Der unterstellte Diskontierungszinssatz beträgt 5,5 %.

(50) Latente Steuern

Angaben in TEUR	2008	2008 Steuern	2007	2007 Steuern
Verlustvorträge Inland	1.400	448	1.400	448
Berücksichtigung von Verlustvorträgen im Zusammenhang mit passiven Steuerlatenzen (Inland)	3.986	1.276	3.385	1.083
Berücksichtigung von Verlustvorträgen im Zusammenhang mit passiven Steuerlatenzen (Schweiz)	151	36	266	64
Aktive latente Steuern (vor Saldierung)		**1.760**		**1.595**
Saldierung mit Rückstellungen für latente Steuern		–1.312		–1.147
Aktive latente Steuern		**448**		**448**

Aktive latente Steuern werden angesetzt auf inländische Verlustvorträge bei der PRO DV Financial Solutions GmbH in Höhe von TEUR 1.400. Dabei ist ein Planungshorizont von 4 Jahren zu Grunde gelegt worden. Darüber hinaus werden aktive latente Steueransprüche aus ungenutzten steuerlichen Verlusten nur in dem Maße bilanziert, als die Gesellschaften über ausreichende zu versteuernde temporäre Differenzen verfügen. Soweit die Voraussetzungen des IAS 12.74 vorliegen, werden die latenten Steueransprüche mit den latenten Steuerschulden saldiert.

Kurzfristige Vermögenswerte

(51) Vorräte

Angaben in TEUR	2008	2007
Vorräte zu Beginn des Geschäftsjahres	12	13
Bestandsveränderung	23	–1
Vorräte am Ende des Geschäftsjahres	**35**	**12**

Unter dieser Position werden Handelswaren ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten.

(52) Forderungen aus Dienstleistungsverträgen

Angaben in TEUR	2008	2007
Dienstleistungsverträge	821	612
Erhaltene Anzahlungen	–392	–278
Forderungen aus Dienstleistungsverträgen	**429**	**334**

Dienstleistungsverträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden werden unter der Position Verbindlichkeiten aus Dienstleistungsverträgen in Höhe von TEUR 159 (Vj.: TEUR 278) ausgewiesen, vgl. (65). Abwertungen auf den beizulegenden Wert sind in den Umsatzerlösen enthalten. Diese Abwertungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 297 (Vj.: TEUR 213). Durch die vertragliche Verpflichtung des Auftraggebers, Anzahlungen nach Projektfortschritt zu leisten, wird das Ausfallrisiko deutlich begrenzt. Die in der Berichtsperiode erfassten Auftragserlöse aus Festpreisprojekten betragen TEUR 4.152 (Vj.: TEUR 3.227).

Ermittlung des Fertigstellungsgrades:

2008 Angaben in TEUR	PRO DV AG	Financial	GeoTask Solutions	Gesamt AG
Ursprünglich vereinbarte Auftragserlöse	635	18	655	1.308
Bis zum Stichtag angefallene Auftragskosten	274	4	767	1.045
Auftragskosten bis zur Fertigstellung	543	–	102	645
Geschätzte Gesamtauftragskosten	817	4	869	1.690
Geschätzter Gewinn	–182	14	–214	–382
Fertigstellungsgrad	**34 %**	**100 %**	**88 %**	**62 %**

Vorjahr:

2007 Angaben in TEUR	PRO DV AG	Financial	GeoTask Solutions	Gesamt AG
Ursprünglich vereinbarte Auftragserlöse	954	–	776	1.730
Bis zum Stichtag angefallene Auftragskosten	300	–	451	751
Auftragskosten bis zur Fertigstellung	562	–	443	1.005
Geschätzte Gesamtauftragskosten	862	–	894	1.756
Geschätzter Gewinn	92	–	–118	–26
Fertigstellungsgrad	**35 %**	**0 %**	**50 %**	**43 %**

Die Forderungseinbehalte zum 31.12.2008 beliefen sich auf TEUR 0 (Vj.: TEUR 0).

(53) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Angaben in TEUR	2008	2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.517	2.405

Aufgrund einer Fälligkeit sämtlicher Forderungen innerhalb von einem Jahr entspricht der Buchwert den fortgeführten Anschaffungskosten. Wertberichtigungen wurden in erforderlichem Umfang vorgenommen.

Wertberichtigungen Angaben in TEUR	2008	2007
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	33	10
Auflösung	–33	–7
Zuführung	70	30
Stand am Ende des Geschäftsjahres	**70**	**33**

(54) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Angaben in TEUR	2008	2007
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	73	–

Die Forderungen betreffen solche gegenüber der PROmBTB GmbH.

(55) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Angaben in TEUR	2008	2007
Zinsforderungen gegenüber Kreditinstituten	–	9
Sonstige	377	142
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	**377**	**151**

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind zum Nominalwert angesetzt.

(56) Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Angaben in TEUR	2008	2007
Forderungen aus Steuern	33	65
Forderungen aus Sachleistungen	26	26
Sonstige	12	–
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	**71**	**91**

(57) Zahlungsmittel

Angaben in TEUR	2008	2007
Zahlungsmittel	452	2.553

Der durchschnittliche Zinssatz für Termingelder lag bei ca. 3,5 % (Vj.: 4,1 %). Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand umfasst Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Überleitung zum Finanzmittelbestand in der Kapitalflussrechnung ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Angaben in TEUR	2008	2007
Zahlungsmittel	452	2.553
Kontokorrentverbindlichkeiten	–328	–
Finanzmittelbestand	**124**	**2.553**

Die PRO DV Software AG ist rechtlicher Eigentümer von bei der Volksbank Dortmund geführten Guthabenkonten. Auf diesen Konten werden Fördergelder der EU bzw. anderer öffentlicher Stellen für Förderprojekte bei denen die Gesellschaft als Koordinator fungiert, verwaltet. Sie stehen nicht im wirtschaftlichen Eigentum der Gesellschaft und sind daher nicht bilanziert. Zum 31.12.2008 beträgt das Guthaben TEUR 97 (Vj.: TEUR 370).

(58) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Angaben in TEUR	2008	2007
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	160	196

Bei dem Ansatz handelt es sich um Aufwendungen, die nach dem Prinzip der periodengerechten Erfolgsermittlung abzugrenzen sind.

(59) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 4.300.000.

Das Grundkapital ist in 4.300.000 nennwertlose Aktien eingeteilt.

Die Anzahl der ausgegebenen und voll eingezahlten Aktien beträgt 4.300.000.

Zur weiteren Finanzierung des Konzerns steht der Muttergesellschaft ein genehmigtes Kapital in Höhe von TEUR 2.150 zur Verfügung.

Das Grundkapital wird um bis zu EUR 430.000 durch die Ausgabe von bis zu 430.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Ausgabe von bis zu 430.000 Bezugsrechten an Arbeitnehmer der PRO DV Software AG oder mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen, an die Mitglieder des Vorstands der PRO DV Software AG und an die Mitglieder der

Geschäftsführung verbundener Unternehmen nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 31. Mai 2005 (Aktienoptionsplan 2005), vgl. (72).

Die Kapitalrücklage besteht aus dem Aufgeld aus der Ausgabe von Aktien. Aus der Kapitalrücklage wurde ein Betrag i.H.v. TEUR 1.347 (Vj: TEUR 4.739) zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2008 der Muttergesellschaft entnommen.

Bis zum 30.06.2007 wurde der Kapitalrücklage ein Betrag in Höhe von TEUR 165 zugeführt, der aus der Ausgabe von 286.000 Bezugsrechten aufgrund des Aktienoptionsplans 2005 resultiert. Eine weitere Zuführung zur Kapitalrücklage ist nicht geboten, da die Gesellschaft beschlossen hat, das Bezugsrecht durch Zahlung des Differenzbetrages je Aktie zwischen dem Ausübungspreis und dem aktuellen Börsenkurs (Barausgleich) zu erfüllen.

Die Gewinnrücklage beinhaltet ausschließlich gesetzliche Rücklagen.

Der Posten „Unterschied aus Währungsumrechnung" resultiert aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen von Konzernunternehmen (GeoTask AG, Schweiz) nach der modifizierten Stichtagsmethode, deren funktionale Währung die Fremdwährung darstellt. Währungskursdifferenzen sind nach IAS 21 erfolgsneutral in einem eigenen Posten innerhalb des Eigenkapitals darzustellen.

Langfristige Verbindlichkeiten

(60) Rückstellung für latente Steuern

Angaben in TEUR	2008	2008 Steuer	2007	2007 Steuer
Inland:				
Eliminierung Pauschalwertberichtigung	14	5	12	4
Forderung aus Dienstleistungsverträgen	13	4	57	18
Auswirkungen aus Schuldenkonsolidierung	3.959	1.267	3.316	1.061
Schweiz:				
Erwerb Lizenzen GeoTask AG	133	32	233	56
Forderung aus Dienstleistungsverträgen	17	4	33	8
Rückstellung für latente Steuern (vor Saldierung)		**1.312**		**1.147**
Saldierung mit latenten Steueransprüchen		–1.312		–1.147
Rückstellungen für latente Steuern		**–**		**–**

(61) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Angaben in TEUR	2008	2007
Kreditinstitute (Restlaufzeit 2–5 Jahre)	118	113
Kreditinstitute (Restlaufzeit über 5 Jahre)	533	565
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	**651**	**678**

Die Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten resultiert aus einem Darlehen bei der PRO DV Financial Solutions GmbH zur Finanzierung der Immobilie in Dresden und wird mit 4,55 % p. a. verzinst.

(62) Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Angaben in TEUR	2008	2007
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten (Restlaufzeit 2–5 Jahre)	119	127
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten (Restlaufzeit über 5 Jahre)	354	382
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	**473**	**509**

Der langfristige passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet ausschließlich Investitionszuschüsse und Investitionszulagen. Sie werden gebildet für immaterielle Vermögensgegenstände, Gebäude und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Wirtschaftsgüter periodengerecht aufgelöst. Für die Zuschüsse wurden Arbeitsplatzgarantien abgegeben, und falls diese nicht eingehalten werden können, wären diese Zuschüsse eventuell zurückzuzahlen. Für Unwägbarkeiten im Bereich der Arbeitsplatzgarantien wurde aus Vorsichtsgründen eine Rückstellung in Höhe von TEUR 50 gebildet.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

(63) Sonstige Rückstellungen

Angaben in TEUR	01.01.08	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.08
Geschäftsbericht	54	31	23	14	14
Abschlusskosten	125	122	3	132	132
Gewährleistungen	321	86	196	10	49
Sonstige	216	67	10	129	268
Sonstige Rückstellungen	**716**	**306**	**232**	**285**	**463**

Angaben in TEUR	01.01.07	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.07
Geschäftsbericht	74	47	14	41	54
Abschlusskosten	115	113	–	123	125
Gewährleistungen	423	85	151	134	321
Sonstige	318	141	–	39	216
Sonstige Rückstellungen	**930**	**386**	**165**	**337**	**716**

Es wird eine Rückstellung für die Kosten des Geschäftsberichts 2008 gebildet.

Die Kosten für den Jahresabschluss umfassen die internen als auch die externen Leistungen.

Die Rückstellung für Gewährleistung ist zu bilden wegen der Verpflichtung zu kostenlosen Nacharbeiten sowie für Kulanzleistungen.

Da es sich um den Ausweis von kurzfristigen Rückstellungen handelt, liegt der Abfluss des wirtschaftlichen Nutzens im Wesentlichen innerhalb des nächsten Jahres. Bei den Gewährleistungen kann der Gewährleistungszeit-

raum bis zu zwei Jahren betragen. Die betriebliche Erfahrung zeigt jedoch, dass der wesentliche Teil der Gewährleistungsaufwendungen zu Beginn des Gewährleistungszeitraums anfällt und der wirtschaftliche Nutzen somit im Folgejahr abfließt.

(64) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Angaben in TEUR	2008	2007
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	329	368

Wegen der kurzfristigen Zahlungsziele erfolgt die Bilanzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu den Rückzahlungsbeträgen.

(65) Verbindlichkeiten aus Dienstleistungsverträgen

Angaben in TEUR	2008	2007
Verbindlichkeiten aus Dienstleistungsverträgen	159	278

Unter dieser Position werden Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden als Verbindlichkeit ausgewiesen, vgl. (52).

(66) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Angaben in TEUR	2008	2007
Kreditinstitute	354	25
Personal	586	491
Ausstehende Eingangsrechnungen	250	121
Sonstige	29	195
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	**1.219**	**832**

Wegen der kurzfristigen Zahlungsziele der Verbindlichkeiten erfolgt die Bilanzierung zu den Rückzahlungsbeträgen. Die Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 328 sind durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert.

(67) Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Angaben in TEUR	2008	2007
Steuern	184	404
Sozialversicherung	35	66
Urlaub	188	236
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	**407**	**706**

Verbindlichkeiten, die nicht auf vertraglichen Grundlagen zwischen Unternehmen basieren oder nicht durch flüssige Mittel bzw. finanzielle Vermögenswerte beglichen werden, stellen keine Finanzinstrumente dar und sind den sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten zuzuordnen.

(68) Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Angaben in TEUR	2008	2007
Softwarewartungsverträge	82	85
Investitionszuschüsse und -zulagen	36	36
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	**118**	**121**

Der kurzfristige passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Voraus erhaltene Entgelte für Softwarewartungsverträge sowie den kurzfristigen Anteil an erhaltenen Investitionszuschüssen und Investitionszulagen.

E. Sonstige Angaben

(69) Segmentberichterstattung

Der Konzern besteht aus den Geschäftsbereichen Safety & Security Solutions, Solutions, Consulting, Financial Solutions sowie GeoTask. Geo- und Portal-(SOA)-Lösungen bilden weiterhin den technologischen Schwerpunkt aller fünf Geschäftsbereiche. Für das bessere Verständnis wird im Folgenden eine kurze Beschreibung gegeben, welche Leistungen in diesen Geschäftsbereichen erbracht werden:

Safety & Security Solutions
Im Zivil- und Bevölkerungsschutz setzt die PRO DV mit dem Notfallvorsorge-Informationssystem deNIS II^{plus} einen IT-Standard. Zusätzliches Potenzial entsteht vor allem durch unser Know-how für Notfallvorsorge- und Krisenmanagementsysteme, von dem auch der privatwirtschaftliche Bereich profitiert. Hier unterstützt unser Beratungsangebot sowie das IT-System SaSIS (Safety and Security Information System) umfassend in der Vorbereitung auf den Krisenfall.

Solutions
Dieser Geschäftsbereich steht für effiziente Softwareentwicklung und umfassende Realisierungs- und Integrationsleistungen. Die Kernthemen der Lösungen für e-Government, Energieversorger und Telekommunikationsunternehmen sind Umweltinformationssysteme, Datenmanagement, die Kopplung von SAP Portalen und Geo-Informationssystemen sowie der Kathodische Korrisionsschutz.

Consulting
In diesem Geschäftsbereich werden Beratungsleistungen zu den Themen Geschäftsprozesse und IT-Management gebündelt. Im Business Consulting analysieren, modellieren und optimieren wir die Geschäftsprozesse unserer Kunden; im IT-Management-Consulting schliessen wir zusammen mit unseren Kunden die Lücke zwischen IT und den Geschäftsprozessen.

Financial Solutions
In diesem Geschäftsbereich werden Finanzdienstleister, Banken und Sparkassen mit Produkten und Lösungen zur Optimierung und Steuerung der Bargeldlogistik bzw. Bewertung von Immobilienbeständen bedient. Weitere Themen wie Prozessoptimierung und Performance-Management sowie Kreditrisiko-Management runden das Portfolio ab.

GeoTask
Dieser Geschäftsbereich beinhaltet die Grundlagenentwicklung unserer Geo-Portalprodukte und Services. Mit unserer g.business Suite decken wir anspruchsvolle Geo-Portallösungen ebenso ab wie spezielle Lösungen, z. B. die Fachlösung g.business Coordinator, die bei der Baukoordinierung unterstützt und somit hilft, Kosten zu sparen.

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen

2008 Angaben in TEUR	Safety & Security Solutions	Solutions	Consulting	Financial Solutions	GeoTask	Sonstige	Konzern
1. Segmentergebnis							
Außenumsätze	1.611	5.428	1.463	2.282	873	–	11.657
Konzerninnenumsätze	56	503	111	410	56	–1.136	–
Umsatzerlöse	**1.667**	**5.931**	**1.574**	**2.692**	**929**	**–1.136**	**11.657**
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	–289	–243	–909	–450	–371	1.136	–1.126
Rohertrag	**1.378**	**5.688**	**665**	**2.242**	**558**	**–**	**10.531**
Sonstige betriebliche Erträge	23	224	958	67	73	348	1.693
Personalaufwand	–857	–3.002	–1.192	–1.716	–705	–1.464	–8.936
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–230	–1.313	–357	–624	–316	–637	–3.477
EBITDA	**314**	**1.597**	**74**	**–31**	**–390**	**–1.753**	**–189**
Abschreibungen	–14	–37	–9	–22	–32	–390	–504
Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwert	–	–	–	–	–	–	–
EBIT	**300**	**1.560**	**65**	**–53**	**–422**	**–2.143**	**–693**
2. Segmentvermögen/–schulden							
Segmentvermögen	492	3.262	593	798	507	2.635	8.287
Segmentschulden	336	595	344	724	920	900	3.819
3. Investitionen	9	24	7	21	6	52	119

2007 Angaben in TEUR	Safety & Security Solutions	Solutions	Consulting	Financial Solutions	GeoTask	Sonstige	Konzern
1. Segmentergebnis							
Außenumsätze	1.976	3.632	1.749	1.726	624	–	9.707
Konzerninnenumsätze	41	361	–	177	116	–695	–
Umsatzerlöse	**2.017**	**3.993**	**1.749**	**1.903**	**740**	**–695**	**9.707**
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	–472	–213	–942	–192	–316	695	–1.440
Rohertrag	**1.545**	**3.780**	**807**	**1.711**	**424**	**–**	**8.267**
Sonstige betriebliche Erträge	6	67	687	74	34	349	1.217
Personalaufwand	–1.243	–3.589	–1.192	–1.833	–786	–1.817	–10.460
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–388	–870	–377	–561	–449	–903	–3.548
EBITDA	**–80**	**–612**	**–75**	**–609**	**–777**	**–2.371**	**–4.524**
Abschreibungen	–14	–42	–7	–21	–35	–453	–572
Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwert	–	–	–	–	–	–1.769	–1.769
EBIT	**–94**	**–654**	**–82**	**–630**	**–812**	**–4.593**	**–6.865**
2. Segmentvermögen/–schulden							
Segmentvermögen	390	1.658	456	542	411	5.892	9.349
Segmentschulden	426	622	561	428	358	1.813	4.208
3. Investitionen	18	57	28	20	8	10	141

In dem Posten „Sonstige" sind Konsolidierungssachverhalte, nicht den Geschäftsfeldern zuordnenbare Positionen sowie nicht verrechnete Overhead-Kosten enthalten.

Segmentberichterstattung nach geografischen Märkten

Angaben in TEUR	2008	2007
Deutschland	8.685	9.141
EU	97	206
Drittland	2.875	360
Umsatzerlöse	**11.657**	**9.707**
Deutschland	7.768	8.938
EU	–	–
Drittland	519	411
Segmentvermögen	**8.287**	**9.349**
Deutschland	113	133
EU	–	–
Drittland	6	8
Investitionen	**119**	**141**

(70) Joint Ventures

Seit dem 22. Mai 2008 wird die PROmBTB GmbH (vormals GeoTask GmbH) als gemeinschaftlich geführtes Unternehmen mit einer Beteiligungsquote von 50 % quotenkonsolidiert. Die nachfolgende Aufstellung weist die anteiligen Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen der PROmBTB GmbH aus:

Angaben in TEUR	2008	2007
Langfristige Vermögenswerte	–	–
Kurzfristige Vermögenswerte	128	–
Langfristige Schulden	–	–
Kurzfristige Schulden	116	–
Erträge	199	–
Aufwendungen	197	–

(71) Forschung und Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Ingenieurleistung von 17,1 Personenjahren (Vj.: 19,1) investiert. Maßgeblichen Anteil an den Leistungen hatten die kontinuierliche Weiterentwicklung im Umfeld moderner serviceorientierter Technologien und Geo-Services und darauf aufbauender Produkte und Produktkomponenten in den Bereichen Zivile Sicherheit, Kritische Infrastrukturen, Umwelt- und Verbraucherschutz, Financial Solutions sowie Geo-Daten-Infrastrukturen.

Angaben in TEUR	2008	2007
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	2.147	2.353
Öffentliche Fördergelder	–921	–610
Aufwendungen nach Fördergeldern	**1.226**	**1.743**

(72) Aktienoptionsplan

Die Hauptversammlung der PRO DV Software AG hat am 31.05.2005 beschlossen, einen Aktienoptionsplan ins Leben zu rufen. Das Grundkapital wird hierzu um bis zu EUR 430.000 durch die Ausgabe von bis zu 430.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Der Kreis der Bezugsberechtigten umfasst die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, die Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen und die Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen. Insgesamt werden für diese Gruppen zusammen maximal 430.000 Bezugsrechte ausgegeben.

Am 30.03.2006 wurden insgesamt 286.000 Bezugsrechte ausgegeben. Auf die Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen entfallen 180.000 Bezugsrechte, auf die Mitglieder des Vorstands ebenfalls 180.000 Bezugsrechte sowie auf die Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen 70.000 Bezugsrechte.

Um eine langfristige Anreizwirkung zu erzeugen, ist für jede ausgegebene Tranche eine Wartezeit von mindestens zwei Jahren vorgesehen. 40 Prozent einer Tranche dürfen frühestens nach zwei Jahren, weitere 30 Prozent nach drei Jahren und die verbleibenden 30 Prozent nach vier Jahren ausgeübt werden.

Die Bezugsrechte können nur ausgeübt werden, wenn der arithmetisch ermittelte durchschnittliche Schlusskurs der PRO DV AG-Aktie im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) während der Zeitspanne vom 6. bis zum 25. Handelstag (je einschließlich) vor Beginn des maßgeblichen Ausübungszeitraums („maßgeblicher Börsenkurs") gegenüber dem maßgeblichen Wert am Ausgabetag („Ausgangswert") um durchschnittlich mindestens 10 % pro Jahr gestiegen ist („Erfolgsziel"). Der Ausgangswert ist der arithmetisch ermittelte durchschnittliche Schlusskurs der PRO DV AG-Aktie im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den letzten zehn Handelstagen vor dem Tag der Ausgabe der Bezugsrechte.

Als „maßgeblicher Ausübungszeitraum" gilt derjenige Ausübungszeitraum, in dem die betroffenen Bezugsrechte erstmals aufgrund der Erreichung oder Überschreitung des Erfolgsziels ausgeübt werden können. Ist das Erfolgsziel für Bezugsrechte zu Beginn eines Ausübungszeitraums erreicht oder überschritten, ist die Erreichung oder Überschreitung des Erfolgsziels für die Ausübung der betroffenen Bezugsrechte in späteren Ausübungszeiträumen nicht (nochmals) erforderlich.

Für die Erfüllung der Bezugsrechte besteht für die Gesellschaft grundsätzlich das Wahlrecht zur Ausgabe von neuen Aktien, von eigenen Anteilen oder zur Abgeltung durch Barausgleich.

Ausstehende Aktienoptionen in Stück

Angaben in TEUR	2008 Stück	2007 Stück
Anfangsbestand ausstehende Optionen	180.500	216.000
Gewährte Optionen im Berichtsjahr	–	–
Ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	–	–
Verwirkte Optionen im Berichtsjahr	–4.000	–35.500
Verfallene Optionen im Berichtsjahr	–	–
Endbestand ausstehende Optionen	**176.500**	**180.500**

Am Ende der Berichtsperiode ausübbare Aktienoptionen

Angaben in TEUR	2008 Stück	2007 Stück
Ausübbare Aktienoptionen am Ende des Berichtsjahres	–	–

Die Ermittlung des Fair Value erfolgte unter der Annahme, dass die Optionen frühestmöglich ausgeübt werden, auf Grundlage einer Simulation (Monte-Carlo-Verfahren). Für die Bewegungen des Aktienkurses wurde ein geometrischer Brown'scher Prozess angenommen, der auch dem Black-Scholes-Modell zu Grunde liegt.

Folgende Daten wurden bei der Berechnung berücksichtigt:

Risikoloser Zinssatz: 4,25 %
Erwartete Dividenden:
2007: 0,08 Euro; 2008: 0,10 Euro; 2009: 0,14 Euro; 2010: 0,20 Euro
Erwartete Volatilität: 49,17 %
Laufzeit der Option: 5 Jahre
Ausübungspreis: 4,86 Euro
Ausgabedatum: 30.03.2006

Die Volatilität wurde aus den täglichen Aktienkursen des Zeitraum vom 01.01.2003 bis 30.06.2006 errechnet.

Der gewichtete beizulegende Zeitwert je Aktie betrug zum Zeitpunkt der Ausgabe der Aktienoptionen Euro 1,85.

Die Gesellschaft hat in der zweiten Jahreshälfte 2007 beschlossen, das Bezugsrecht durch Zahlung des Differenzbetrages je Aktie zwischen dem Ausübungspreis und dem aktuellen Börsenkurs (Barausgleich) zu erfüllen. Aufgrund des im Geschäftsjahr 2008 weiter gefallenen Börsenkurses kann davon ausgegangen werden, dass der Fair Value der Optionsrechte noch unter dem Wert des Vorjahres (TEUR 2) liegen wird. Auf die Einholung eines Bewertungsgutachtens wurde daher verzichtet.

(73) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für Leasingverträge und für Mietverträge.

Mietverträge bestehen vornehmlich für angemietete Büroräume der Geschäftsstellen mit Restlaufzeiten bis zu 33 Monaten. Leasingverträge bestehen vornehmlich für die genutzten Kraftfahrzeuge mit Laufzeiten von 3 Jahren.

Die Gesellschaft hält am 31.12.2008 19 % der Fläche des Gebäudes Hauert 6 in ihrem Anlagevermögen. Die restlichen 81 % der Fläche des Gebäudes sind seit dem 01.01.2005 von der VR-Leasing Milvus GmbH & Co. Immobilien KG, Eschborn, angemietet. Die Verpflichtung beträgt inkl. Verwaltungskosten für die nächsten 14 Jahre insgesamt TEUR 4.804, wobei in der Verpflichtung die Ansparung eines Mieterdarlehens über insgesamt TEUR 497 enthalten ist. Nach Ablauf von 10 Mietjahren (31.12.2014) besteht die Option das Grundstück zum Restbuchwert unter Anrechnung des Mieterdarlehens in Höhe von TEUR 497 zurückzukaufen. Für das Leasingobjekt existiert, wenn das Optionsrecht nicht ausgeübt wird, ein Vorkaufsrecht zugunsten des Leasingnehmers zum 31.12.2019.

Angaben in TEUR	2009	2010–2013	ab 2014	Gesamt
Gebäudeleasing	295	1.100	2.002	3.397
Mieterdarlehen	44	259	87	390
Mietverträge	150	231	–	381
Sonstiges Leasing	239	153	–	392
Miet- und Leasingverträge	**728**	**1.743**	**2.089**	**4.560**

Für das Vorjahr waren die folgenden Beträge anzugeben:

Angaben in TEUR	2008	2009–2012	ab 2013	Gesamt
Gebäudeleasing	302	1.133	2.264	3.699
Mieterdarlehen	37	225	165	427
Mietverträge	139	149	–	288
Sonstiges Leasing	283	375	–	658
Miet- und Leasingverträge	**761**	**1.882**	**2.429**	**5.072**

Eine Verpflichtung aus zukünftigen Wartungsverträgen besteht für das Jahr 2008 in Höhe von TEUR 55 (Vj.: TEUR 44).

Ein Bestellobligo auf bestellte aber noch nicht in die wirtschaftliche Verfügungsmacht des Konzerns gelangte Vermögenswerte bestand wie im Vorjahr nicht.

(74) Eventualschulden und –forderungen

Die PRO DV Software AG wurde von den Herren Carsten Gebhardt und Ulrich Kretschmer im Jahr 2004 in Zusammenhang mit dem Erwerb der Geschäftsanteile der concept software GmbH im Jahr 2000 vor dem Landgericht Dortmund verklagt. Es wurde beantragt, an die beiden Kläger jeweils 220.100 Aktien der PRO DV Software AG zu übertragen oder eine wirtschaftliche Gleichstellung durch eine Zahlung von jeweils mindestens TEUR 713 an die Kläger zu erreichen. Das Oberlandesgericht Hamm (8 U 69/06) hat im Januar 2007 in II. Instanz zugunsten der PRO DV Software AG entschieden. Eine Revision zum Bundesgerichtshof wurde nicht zugelassen. Am 28. Juni 2007 legten die Kläger eine Nichtzulassungsbeschwerde beim BGH ein. Mit der Entscheidung des BGH vom 20. Oktober 2008 wurde die Nichtzulassungsbeschwerde zurückgewiesen. Damit ist der Rechtsstreit endgültig beendet.

(75) Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement des Vorstands umfasst neben der Sicherung des nach den inländischen Vorschriften des HGB ermittelten Eigenkapitals auch die Stabilisierung und Erhöhung des nach den IFRS-Vorschriften ermittelten Konzerneigenkapitals. Diese Ziele sollen durch effektive Investitionen, einer noch stärkeren Positionierung in Zukunftsmärkten sowie einer Verbesserung des Ergebnisses erreicht werden. Durch das genehmigte Kapital in Höhe von TEUR 2.150 besteht für den Vorstand die Möglichkeit, auf zukünftige Kapitalerfordernisse flexibel zu reagieren. Derzeit bestehen jedoch keine Pläne des Vorstands dieses Instrumentarium einzusetzen.

(76) Finanzmanagement

Bestehende Finanzrisiken werden im PRO DV-Konzern durch ein systematisches Finanzmanagement begrenzt.

Preisrisiko

Einkaufspreise für Dienstleistungen und Sachkosten stehen unter ständiger Marktbeobachtung. Neben der internen Überwachung der Märkte bedient man sich außerdem in ausgewählten Teilbereichen der Unterstützung von externen Beratern, um die Kostensituation zu optimieren. Die zu beobachtenden Preisschwankungen auf den internationalen Rohstoffmärkten stellen für die PRO DV als Dienstleistungsunternehmen ein untergeordnetes Risiko dar.

Währungsrisiko

Wechselkursrisiken spielen für den PRO DV-Konzern nur eine untergeordnete Rolle, da sich die Geschäftstätigkeit im Wesentlichen im Euroraum abspielt bzw. die Zahlungsverpflichtungen in Euro bestehen. Sicherungsgeschäfte werden zukünftig dann abgeschlossen, wenn sich aus den Wechselkursschwankungen ein relevantes Risiko für die PRO DV ergeben sollte.

Liquiditätsrisiko

Die Finanzierung des PRO DV-Konzerns wird zentral gesteuert. Dadurch wird einerseits erreicht, dass die einzelnen Konzerngesellschaften über ausreichende Liquidität verfügen können, anderseits ist es das Ziel, durch eine Minimierung des Zinsaufwandes und eine Optimierung der Finanzanlagen das Finanzergebnis zu verbessern. Die Liquiditätsreserven werden im Wesentlichen auf Festgeldkonten gehalten.

Ausfallrisiko

Dem Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte wird durch angemessene Wertberichtigungen unter Berücksichtigung bestehender Sicherheiten Rechnung getragen. Zur Reduzierung des Ausfallrisikos werden Sicherungsmaßnahmen getroffen, wie die Einholung von Bankbürgschaften und Kreditwürdigkeitsprüfungen aufgrund von Kreditauskünften und historischen Daten aus den bisherigen Geschäftsbeziehungen.

(77) Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Die Vorstände, Aufsichtsräte und nahe stehende Personen halten die folgenden Anteile:

	Anteil 2008	Aktien 2008	Anteil 2007	Aktien 2007
Klaus Bullmann	0,96 %	41.265	0,96 %	41.265
K&D Verwaltungsgesellschaft (Anteilseigner zu je 50 % Klaus Bullmann und seine Ehefrau)	18,21 %	783.163	15,89 %	683.163
Uwe Osterkamp	0,84 %	36.230	0,84 %	36.230
Siegfried W. Wenzel und seine Ehefrau	16,58 %	713.104	16,58 %	713.104
	36,59 %	**1.573.762**	**34,27 %**	**1.473.762**

Herr Uwe Osterkamp, Vorstand der PRO DV Software AG, hält 15 % der Anteile an der PRO DV Financial Solutions GmbH, an der die PRO DV Software AG zu 80 % beteiligt ist.

Herr Siegfried W. Wenzel, Aufsichtsratsmitglied, war in der Zeit vom 01.01.2004 bis 31.07.2008 als Berater für den PRO DV-Konzern tätig. In 2008 hat er Leistungen im Umfang von TEUR 40 (Vj.: TEUR 71) abgerechnet.

(78) Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstands der PRO DV Software AG sind:

Herr Dipl.-Ing. Klaus Bullmann (Sprecher), Dortmund,
Herr Dipl.-Inform. Uwe Osterkamp, Duisburg.

Der Aufsichtsrat der PRO DV Software AG setzte sich im Verlauf des Kalenderjahres 2008 wie folgt zusammen:

Prof. Dr.-Ing. Rolf Windmöller (Vorsitzender), Ennepetal
Beruf: Berater für Energiewirtschaft
Weitere Aufsichtsratmandate:
PSI AG, Berlin,

Herr Siegfried W. Wenzel (stellvertretender Vorsitzender), Herten
Beruf: Unternehmensberater
Keine weiteren Aufsichtsratsmandate

Herr Michael Petmecky, Dortmund
Beruf: Vorstand der SIGNAL IDUNA Versicherungsgruppe
Weitere Aufsichtsratsmandate:
VDG-Versicherungswirtschaftlicher Datendienst GmbH, Icking
ALLBRECHT Rechtsschutzversicherung AG, Düsseldorf
HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH, Hamburg
SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH, Hamburg
SIGNAL IDUNA Vertriebspartnerservice AG, Dortmund
SIGNAL IDUNA Bauspar AG, Hamburg
Global Side GmbH, München (Beiratsmitglied)

Herr Klaus Terjung, Recklinghausen, (gerichtlich bestelltes Ersatzmitglied)
Beruf: Rechtsanwalt
Keine weiteren Aufsichtsratsmandate

(79) Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Bezüge des Vorstands bestehen aus einer Grundvergütung in Höhe von TEUR 413 (Vj.: TEUR 413) und einem variablen Anteil in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 20). Der variable Anteil ist an Umsatz- und Ergebnisziele geknüpft und wird jährlich vom Aufsichtsrat festgelegt. Auf der Grundlage des Aktienoptionsplans 2005 wurden am 30.03.2006 jeweils 60.000 Bezugsrechte an die Vorstände ausgegeben. Der Fair Value für 60.000 Bezugsrechte betrug lt. finanzmathematischen Gutachten zum 30.03.2006 TEUR 89. Zum 31.12.2008 betrug der Fair Value von 60.000 Bezugsrechten TEUR 0 (Vj.: TEUR 1). Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen für seine Tätigkeit eine jährliche feste Vergütung in Höhe von TEUR 7,5. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält zusätzlich eine feste Vergütung von TEUR 2.

Ferner erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats zusätzlich eine jährliche variable Vergütung in Abhängigkeit von der Steigerung der für das abgelaufene Geschäftsjahr von der Hauptversammlung beschlossene Dividende gegenüber dem Vorjahreswert.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats hinsichtlich der Aufsichtsratstätigkeit betrugen im gesamten Jahr 2008 TEUR 25 (Vj.: TEUR 25).

(80) Honorar des Abschlussprüfers

Angaben in TEUR	2008	2007
Abschlussprüfung	80	77
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	–	–
Steuerberatungsleistungen	5	5
Sonstige Leistungen	8	14
Honorar des Abschlussprüfers	**93**	**96**

Dortmund, den 20. März 2009

Der Vorstand

Klaus Bullmann

Uwe Osterkamp

Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

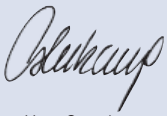
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dortmund, den 20. März 2009

PRO DV Software AG

Der Vorstand

Klaus Bullmann



Uwe Osterkamp

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der PRO DV Software AG, Dortmund, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Mit Ausnahme des im folgenden Absatz dargestellten Prüfungshemmnisses haben wir unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung mit der im folgenden Absatz dargestellten Ausnahme eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Werthaltigkeit der Forderung gegen einen ausländischen Kunden in Höhe von ca. 1,9 Mio. EUR konnte auf Grund fehlender Nachweise nicht abschließend beurteilt werden. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss hätte geändert werden müssen.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss der PRO DV Software AG, Dortmund, nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Mit der genannten Einschränkung steht der Konzernlagebericht im Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 25. März 2009

AWT Horwath GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa. C. Küpper
Wirtschaftsprüfer

ppa. A. Haas
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

30. April 2009	Geschäftsbericht 2008	
15. Mai 2009	Zwischenmitteilung	
14. August 2009	Halbjahresbericht 2009	
21. August 2009 um 11.00 Uhr	Hauptversammlung	Casino Hohensyburg, Dortmund
13. November 2009	Zwischenmitteilung	

Impressum

Herausgeber: PRO DV Software AG, Dortmund
Design: zdo zimmermann design office, Düsseldorf
Foto: avenueimages, fotolia, laif

PRO DV Software AG
Hauert 6
44227 Dortmund
Tel.: +49 231 9792-0
Fax: +49 231 9792-200

Investor Relations
E-Mail: ir@prodv.de
Tel: +49 231 9792-212
Fax: +49 231 9792-4212

Informationen im Internet
zur PRO DV Software AG:
www.prodv.de

PRO DV Software AG